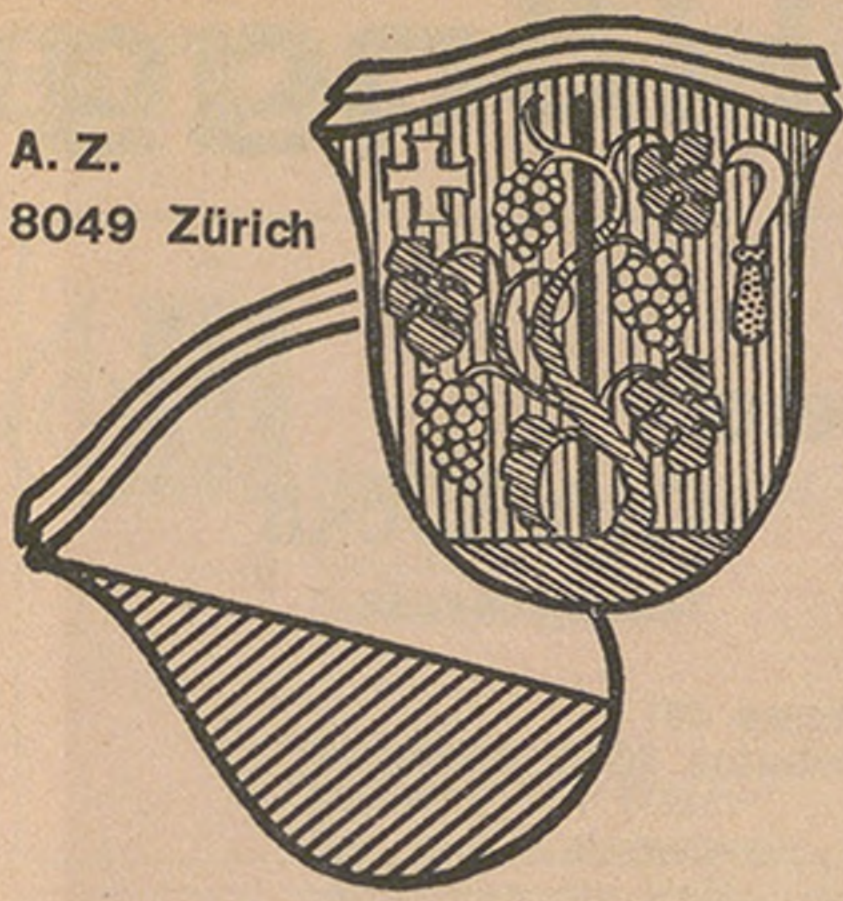


A. Z.
8049 Zürich



Der Höngger

Quartierzeitung und Anzeiger von Höngg und Umgebung

Redaktion, Druck und Verlag: Buchdruckerei AG Höngg
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich-Höngg, Telefon 56 70 37
Postcheckkonto 80 - 11016

Abonnementspreis jährlich 9.— Franken, halbjährlich 5.—
Franken. Inseratenpreis, die einspaltige mm-Zeile 20 Rappen;
Propaganda-Auflage (in alle Haushaltungen von Höngg)
25 Rappen die einspaltige mm-Zeile.

Freitag,
den 27. Februar 1970

44. Jahrgang Nr. 8

«Der Höngger» erscheint jeden Freitag. Einsendungen und
Inserate sind bis spätestens Dienstag 18.00 Uhr, dem Verlag
Buchdruckerei AG Höngg, vormals A. Moos, einzusenden.

Seltsames

Ja, es ist unserem Finanzminister und damit dem Gesamtbundesrat gelungen, mit den vorgeschlagenen *Konjunkturdämpfungsmassnahmen* allgemeine Unliebsamkeit zu erregen. Zum Exportdepot hat bereits die ständerätliche Kommission nein gesagt, und man nimmt an, dass auch der Nationalrat abwinken wird. Beinahe munter hat dies auch Bundesrat Celio selber prophezeit und damit ein weiteres Beispiel seines heiteren Naturells geliefert, das sich nicht ins Bockshorn jagen lässt. Auch in seinen Stellungnahmen vor den Massenmedien zeugt Celio nicht von jenem Ernst, den man sonst von magistraler Seite gewohnt ist und der von bösen Mäulern als tierisch abgestempelt wird. Dass er so natürlich und unkonventionell sich gibt, trägt ihm wenigstens von der menschlichen Seite her eine gute Presse ein.

Ob es richtig ist, dass Celio von allem Anfang an erklärt hat, er werde (in bezug auf die Höhe des Exportdepots, eventuell auch hinsichtlich der Dauer) mit sich markten lassen? Er ist doch auch Realpolitiker und müsste wissen, dass Partner bei Ausmarchungen immer extreme Forderungen stellen, um sich dann in der Mitte irgendwo zu finden. Es scheint, dass Celio schon zu früh Terrain preisgegeben und damit die Gegner auf allen Seiten ermuntert hat, kräftig vorzuprellen.

Auch der Gewerkschaftsbund ist schon mit einer Alternativlösung zum Exportdepot zur Hand: 3 Prozent zusätzlichen AHV-Zustupf durch die Arbeitgeber. Kaum alle werden daran Gefallen finden, vor allem die kleinen, besonders die gewerblichen Betriebe nicht, die durch ein Exportdepot geschont worden wären.

Seltsam, wie jeder Wirtschafts- und Sozialpartner Ideen hat, wenn es darum geht, «Unheil» von sich selber abzuwenden. Man wird noch auf weitere Vorschläge gefasst sein dürfen!

Kulturfilmgemeinde Höngg

«Sklaven heute — Geschäft ohne Gnade» heisst der deutsch gesprochene Farbfilm, der Donnerstag, den 5. März, 18.30 und 20.30 Uhr im Kino Zentrum zur Vorführung gelangt.

Auf den ersten Blick mag man vielleicht etwas überrascht sein, dass dieser Dokumentar-Farbfilm in unser Programm aufgenommen wurde. Der Vorstand der Kulturfilmgemeinde war aber der Ansicht, dass dieser hochaktuelle Film den Hönggern nicht vorenthalten werden darf. Was man im 20. Jahrhundert für unmöglich hält — Sklaverei und Menschenhandel — gibt es leider doch noch und die authentischen Aufnahmen dieses Films erbringen dafür den Beweis. Wohl werden Menschenrechtskonventionen unterschrieben, aber in gewissen Gegenden unserer so hochzivilisierten Welt nicht eingehalten. Soll man dazu schweigen?

Zum Inhalt sei folgendes festgehalten: Drei Filmequipes einer italienisch-französischen Gemeinschaftsproduktion haben es — teils unter beachtlichen Gefahren — unternommen, den Spuren der Sklaverei und des Menschenhandels nachzugehen. Teils offen, teils versteckt, haben sie aufsehenerregende Aufnahmen gedreht.

Die arabische Halbinsel ist heute der wichtigste und einträglichste Markt des Sklavenhandels. Die Sklaverei ist hier nicht verboten, sondern geradezu eine Frage des Prestiges. Die immensen Gelder, die durch die Oelvorkommen fließen, lassen die arabische Oberschicht alles tun. Dass man sich ein Harem hält, ist standesgemäss. — Beirut ist zur Weltstadt geworden, eine Weltstadt des Leidens und Niederganges auch für viele junge Mädchen, die von überall her, nicht zuletzt auch aus Europa, als Tänzerinnen angelockt, schliesslich in den Bordellen landen.

Eritrea kann für sich in Anspruch nehmen, so etwas wie ein «Warenhaus des Menschenhandels» zu haben. Es ist das Haus von «El Greco», der sein einträgliches Geschäft nach dem Kriege begann, als es überall Kinder der hier während des Krieges kämpfenden Soldaten gab, die den Müttern un-

Eine seltsame *Vogelhilfe* hat die Aufmerksamkeit vieler Kreise erregt. Dabei geht es nicht um die hungernden Vögel, sondern um einen einzigen Herrn Vogel, den Herausgeber der «Neutralität», jener ordentlich unetabliert orientierten Zeitschrift, die auch das von Moos-Ei gelegt und seither noch manch nonkonformistischen Gedanken ausgebrütet hat. Dieser Vogel war es auch, der von Dürrenmatt einen Drittel seines Berner Literaturpreises zugesprochen und abgezweigt erhalten hat: immerhin 5 000 Fränkli, die von etablierten Steuerzahlern zusammengetragen wurden. Flugs darauf hat auch die «Pro Helvetia» dem Vogel 12 000 Franken zukommen lassen. Vogel hatte zwar 48 000 gewollt; so hoch veranschlagt er seine «kulturell-literarischen» Leistungen, und so keck besorgt er's der Gesellschaft, gegen die man, um modern zu wirken, etwas haben muss.

Nun grosse Auseinandersetzung darüber, dass die Pro Helvetia als Verteilstelle für kulturfördernde Bundesgelder diesen Obolus für eine weniger kulturell als extrem politisch tätige Zeitschrift hat springen lassen. Der Bundesrat wolle sich da nicht einmischen, denn er sage nicht, was Kultur zu sein habe. Das macht er gut, denn er steht ja einer Demokratie vor, die — und das scheint des Guten zuviel — via eine Auslesungsstelle ausgerechnet einen milden Sinn und eine recht lockere Hand für einen Vogel zeigt, der sich in seinem Nest nicht unbedingt wohl fühlt.

Und dabei gibt es noch einige kulturelle Zeitschriften (wenn auch — glücklicherweise nicht die helvetische Kultur gazette), die auch nicht rentieren wie dümmere Publikationen. Aber da hört man wenig, dass sie von öffentlichen Geldern gespiesen würden. Vielleicht rührt das auch daher, weil man dort nicht so ausgeschämt ist, überhaupt was zu verlangen. Meckern ist wichtig — nett sein kann jeder!

angenehm wurden. «El Grecos» Nachschub kommt hauptsächlich aus den verrufensten Wohnvierteln von Dschibuti, wo es ihm leicht fällt, halbwüchsige Italo-Aethiopier und auch weisse, meist italienische Waisenkinder zu kaufen.

An der Grenze zwischen dem Oman und Saudiarabien werden sogar Sklaven zum Kaufe ausgestellt. Arbeitsfähige Männer werden für grobe oder mechanische Arbeiten, Kinder und halbwüchsige Mädchen für «andere Aufgaben» gekauft. — Mekka ist auch heute noch für Nicht-Mohammedaner eine verbotene Stadt. Auch das Filmen ist untersagt. Trotzdem hat es ein mohammedanischer Kameramann unternommen versteckt mit Teleobjektiv Aufnahmen zu machen. Es ist eine verwirrende, den Europäer mit grandioser Unheimlichkeit beklemmende Schau der Ekstase und der Massen.

Viele Menschen aus Afrika, Arabien und dem Vordern Orient



wollen einmal in ihrem Leben nach Mekka pilgern. Mit vielen Verkehrsmitteln, Flugzeugen, Schiff und auch per Auto oder in langen Märschen treffen sie dort ein. Viele haben aber kein Geld mehr, um zurückzukehren, sodass Mekka zu einem Paradies der Sklavenhändler geworden ist. Wa.

Weltgebetstag der Frauen, 6. März 1970

(Einges.) Die vorliegende Gottesdienstordnung mit dem Thema «Mut zum Leben» ist von fünf Frauen aus verschiedenen Kontinenten verfasst worden. Sie will uns im Gebet mit Christen aus der ganzen Welt verbinden.

Wenn wir etwas dazutun, dass Menschen neuen Mut zum Leben finden, sich nicht fürchten, sondern voll Vertrauen vorwärts gehen, dann haben wir das Anliegen der Gottesdienstordnung recht begriffen.

Der oekumenische Abendgottesdienst findet um 20 Uhr im Kirchgemeindehaus an der Ackersteinstrasse statt.

Frauenabend, 2. März 1970

(Einges.) «Wenn ich plötzlich Witwe würde» haben wir als Thema für unsern letzten Frauenabend gewählt.

Immer wieder zeigt es sich, dass wir plötzlich in einer ganz veränderten Situation sind. Wie haben wir uns da zu verhalten? oder wie können wir als Christen solch schwer betroffenen Mitmenschen eine Hilfe sein?

Frau Pfarrer M. Burckhardt, Zürich, wird uns aus ihrer eigenen, sehr grossen Erfahrung heraus sehr viel Wertvolles mitgeben.

Herzlich laden Sie liebe Frauen zu diesem Abend ein, der wie immer um 20 Uhr beginnt die Veranstalterinnen.

Grosser, bunter Kinder-Unterhaltungsnachmittag

Unter dem Titel «Spielen, Lachen, Fröhlichsein, das soll unser Motto sein» findet am Mittwoch, den 4. März 1970, um 14.30 Uhr, im grossen Saal des Kirchgemeindehauses Höngg (Ackersteinstrasse 190) ein bunter Kinderunterhaltungsnachmittag statt.

Der Eintrittspreis beträgt Fr. 1.50 pro Kind, und Fr. 3.— für Erwachsene.

Programm: Verkehrswettbewerb mit Dr. Eugen F. Schildknecht, dem bekannten Verkehrsexperten aus der beliebten Sendung «Autoradio Schweiz». Als erster Preis winkt dabei ein Fluggutschein Zürich—Genf retour!

Unterhaltungsspiele und Quizfragen, bei denen wiederum wertvolle Preise wie Schallplatten, Bücher, Taschenlamen etc. zu gewinnen sind — Jugendchor W. Hauri — Trickfilme — Kinderballett A. Spröd-Wehrli.

Der gesamte Erlös dieser Veranstaltung, die etwa um 17 Uhr beendet sein wird, fällt der Aktion «Brot für Brüder» und somit den Hungernden in der Dritten Welt zu.

Alle Kinder von Höngg und Umgebung, welche die Primarschule besuchen, sind zu diesem Anlass herzlich eingeladen.

W. Sch.

Generalversammlung der KFW, Krankenfürsorge Winterthur

Geschäftsstelle Höngg

Die Geschäftsstelle Höngg der KFW, Krankenfürsorge Winterthur, Schweiz. Kranken- und Unfallkasse, wird am kommenden Freitag, den 6. März 1970, im Restaurant Mühlehalden in Höngg, ihre diesjährige Generalversammlung durchführen. Beginn 20.15 Uhr.

Nebst den ordentlichen Traktanden ist natürlich auch diesmal den Mitgliedern die Gelegenheit zu einer freien Aussprache geboten. Dürfen wir darauf aufmerksam machen, dass der Besuch der Generalversammlung für Mitglieder zwischen 20 und 60 Jahren obligatorisch ist.

Anschliessend an die statutarischen Geschäfte findet ein gemüthlicher Teil mit Film und Imbiss statt.



Geschwind

Telefon
56 83 51

COIFFURE HÖNGG
Haus Kino Zentrum Meierhofplatz

Handwerk und Gewerbe von Höngg



Walter Caseri

Winzerstrasse 14
Telefon 56 70 62

Sanitäre Anlagen

Neubauten Umbauten
Reparaturen Waschmaschinen
Tiefkühlanlage Höngg, Imbisbühlstrasse 6



Coiffure K. VOCK

Damen- und Herrensalon
Parfumerie
Limmattalstrasse 166
Telefon 56 71 92

«Gepflegte Leute haben mehr Erfolg!»

seit 20 Jahren



emilio denicolà

maler- und tapezierergeschäft
privatarbeiten, umbauten etc., günstige
preise
verlangen Sie unverbindlich offerten
geschäft imbisbühlstrasse 55, telefon 56 33 53
werkstatt dammstrasse 41, telefon 42 04 19

Schlosserei Metallbau



Ernst Vollenweider

Wieslergasse 36, Telefon 56 60 13

STEWI-Vertrieb

Radio

- Television - Verkauf
Reparaturen
UKW- und Fernsehantennen

Radio-Haug

Limmattalstrasse 274
Telefon 56 80 34

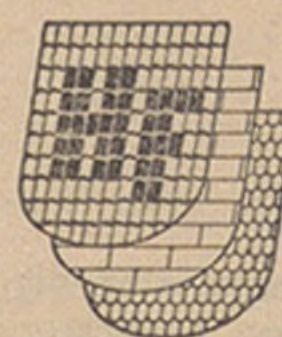
Blumen für Freud und Leid

von **BLUMEN-STÄHLI**

Limmattalstrasse 164
Telefon 56 64 60
Fleurop-Service in alle Welt

Dachdecker

Vertrauenssache dann zu



H. FREHNER

dipl. Dachdeckermeister
Limmattalstrasse 291, Telefon 56 76 78

H. Brandes

dipl. Installateur
Limmattalstrasse 147 Telefon 56 70 63

Bauspenglerei
Sanitäre Installationen



**Coiffeur
Renner**



Wieslergasse 5
Parkplatz
Telefon 56 60 76

Für den ge-
pflegten Herrn

Bauspenglerei

Fritz Böckli

Telefon 56 60 68

Wohnung, Riedhofstrasse 261
Werkstatt, Limmattalstrasse 204

E. Kömeter

Limmattalstrasse 211 Ausführung sämtlicher
Telefon 56 80 80 Licht-, Kraft- und
Telefon-Anlagen

Modell: METZLER INTERNATIONAL

Für besseres Sehen
und besseres Aussehen

Ihr Augenoptiker

M. VELTZ

Limmattalstrasse 227
8049 Zürich, Tel. 56 21 67



Ernst Rüdin

Eidg. dipl. Malermeister

Werkstatt Brunnwiesenstrasse 53
Telefon 56 61 51 / 47 65 54

Alle Maler-
und
Tapezierer-
arbeiten.
Individuelle
Farbgebung.

Caseri + Schneider Spenglerei

Metall-Bedachungen
Reparaturen

Tobeleggweg 23 Telefon 56 71 54

Schreinerarbeiten prompt + fachgemäss Tel. 56 22 00

IOS B ERCHTOLD dipl. Schreiner m.

NEUBAUTEN-UMBAUTEN-INNENAUSBAU-LADENEINRICHTUNGEN-HANDW. MÖBEL-REPARATUREN

RUTHOFSTRASSE 20

Verein für Volksgesundheit

Die Sektion Höngg und Umgebung dieses gesamtschweizerischen Vereins hat am 28. Januar im Alkoholfreien Restaurant «Sonnegg» ihre Generalversammlung abgehalten. Die geschäftlichen Traktanden konnten erfreulich rasch und glatt abgewickelt werden. Die Jahresrechnung 1969 hat gut abgeschlossen, ein Zeichen für die innere Erstarkung der noch jungen Sektion.

Bekannte Firmen der Reformartikel-Branche (wie «Phag» und «Morga») hatten ausgiebige Kostproben einiger ihrer Artikel zur Verfügung gestellt, mit denen schmackhafte belegte Brötchen hergestellt und den Teilnehmern in der Erfrischungspause angeboten werden konnten. Nach dieser angenehmen Unterbrechung konzentrierte sich im dritten Teil der Versammlung die Aufmerksamkeit der Anwesenden auf den Vortrag von Herrn J. Haltinner zum Thema «Gesund und froh bis ins hohe Alter». Ueber dieses unerschöpfliche Gebiet sprach der Referent aus seiner reichen Erfahrung als Kneipianer und Zentralsekretär der «Volksgesundheits» so anregend und lehrreich, dass man gerne weiter zugehört hätte als um halb elf Uhr der Vereinspräsident die Versammlung schliessen musste.

Es ist deshalb zu begrüssen, dass Herr Haltinner, jetziger Inhaber des Reformhauses Stauffacher, für einen Vortragsabend am 18. März gewonnen werden konnte, wo er über das — leider sehr aktuelle — Thema «Kranke Nerven — kranke Menschen» zu uns sprechen wird. Gewiss wird Herr Haltinner nicht bei den armen kranken Menschen stehen bleiben, sondern dartun, wie sich Nervenleiden vermeiden oder günstig beeinflussen lassen. Es darf deshalb sicher mit zahlreichem Besuch gerechnet werden.

Fremdsprachenkurse der Gewerbeschule Zürich

Fast 7 000 Lehtöchter, Lehrlinge und Berufstätige jeden Alters haben im Wintersemester 1969/70 die allen ernsthaften Interessenten zugänglichen Fremdsprachenkurse der Gewerbeschule Zürich besucht.

Für das Sommersemester 1970 sind wiederum Kurse in Französisch (mit Möglichkeit zur Vorbereitung auf das Diplôme de Langue de l'Alliance Française), Italienisch, Englisch, Deutsch für Fremdsprachige, Spanisch, Portugiesisch, Neugriechisch, Russisch, Italienisch für das Baugewerbe und Technisches Englisch vorgesehen (Anmeldedaten: siehe Inserat in dieser Nummer).

Das Salzkorn der Woche

Es genügt nicht, wenn sich einer in unser Vertrauen einzuschleichen trachtet, indem er die Karten auf den Tisch legt: er muss die Bildchen dabei auch nach oben halten!

C. G. Salis

Voli Geiler, Walter Morath und Peter W. Staub

stehen im Mittelpunkt des neuen Dialekt-Lustspiels «Sex wie's well», dessen Premiere am 8. März 1970 im Bernhard-Theater stattfindet. Die weiteren Mitwirkenden in diesem amüsanten Stück sind Irene Fritschy, Fay Kaufmann, Alexander Ziegler und Trudy Roth unter der Regie von Hans Hausmann.

Letzte «Läppli»-Vorstellungen

in Zürich...

Läppli muss wieder einrücken... diesmal nicht in den HD, sondern in den Nationalrat: Alfred Rasser ist zur März-Session des Nationalrates aufgeboden und muss deshalb die

Aufführungsserie seines erfolgreichen neuen Dialektstücks «Zivilverteidiger Läppli» im Bernhard-Theater beenden. Die letzten Vorstellungen finden am 24., 25., 28. Februar, 1. März nachmittags und abends, 2., 3., 7. und 8. März nachmittags und abends statt.

... und «Läppli»-Première in Bern!

Der Siegeszug von Alfred Rassers «Zivilverteidiger Läppli» über die Schweizer Bühnen dauert an: am Dienstag, 10. März findet im «Theater am Hirschengraben» Bern die Premiere dieses Erfolgstücks statt.

Zur Premiere in Bern, die während der März-Session stattfindet, werden die Mitglieder des Bundesrates, des Nationalrates und des Ständerates eingeladen. Damit wird wohl erstmals auf der Welt überhaupt! — das Mitglied eines Parlaments (Alfred Rasser ist bekanntlich Schweizer Nationalrat) vor seinen Ratskollegen auftreten... und dazu in einem Stück, das in satirischer Weise die offizielle Politik kritisiert. Wenn die «Offiziellen» in Bern so viel Humor beweisen, wie die bisherigen 25 000 Besucher des «Zivilverteidigers Läppli» aus dem Schweizervolk, dann dürfte die Berner Premiere zu einem einzigartigen Anlass werden. Vielleicht finden sich dann die politischen Freunde und Gegner des «Zivilverteidigungs-Büchleins» im gemeinsamen Gelächter über den «Läppli» und begraben ihr «Kriegsbeil», so dass man am Schluss sagen kann, dass der Humor wenigstens einmal über die ernste Politik gesiegt hat. Wer weiss... vielleicht macht's der Läppli möglich!

Wieder attraktive Neumarkt-Auktion:

220 Uhren im Werte von 60.— bis 55 000.— Franken

Wo zaubern die Zürcher Auktionare Peter Ineichen und Walter Germann nur die Kostbarkeiten von Uhren her? Diese Frage taucht unwillkürlich auf, wenn man einen Blick in den Katalog der 12. Auktion der Galerie am Neumarkt wirft.

empfiehl sich der Einwohnerschaft



Felix Christinger

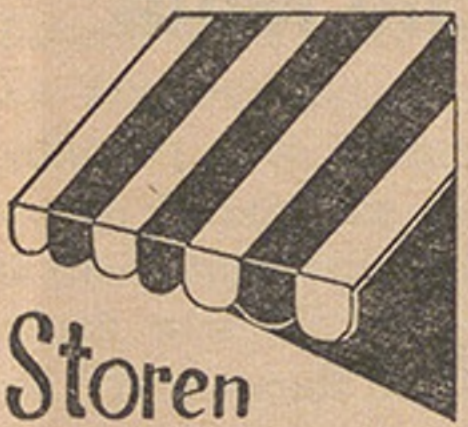
Heizungen
Oelfeuerungen

Am Wasser 135
Telefon 56 72 38
8049 Zürich

Entwerfen und
Erstellen von Warm-
luft- und Warmwasser-
Heizungen für Holz,

Kohle, Oel, Gas und
Elektrizität
Raumklimageräte

Heizungs-Reparatur-
Service



Storenanlagen
Storenstoffe
Rolladenreparaturen

E. FELLER

Telefon 44 21 50 / 62 25 91
Breitensteinstrasse 58



Max Schwoob
MALERMEISTER

Regensdorferstr. 62
Spiegelgasse 16

Telefon
56 20 74 - 34 13 77

**Ausführung
sämtlicher
Malerarbeiten
Renovationen
Tapezieren
Möbel**



GRABMALKUNST
SCHUTZ-BILDHAVER
ZÜRICH-HÖNGG
WEINGARTENWEG-MEIERHOF

R. FOIENI

Reinigungs-Geschäft
Lachenacker 14

Telefon 56 29 64

Reinigung von Glas, Wohnungen, Böden etc.
Prompte und sorgfältige Arbeit

Pneus

aller Marken

Neugummierungen
besonders günstig durch

REGOMA A.G.

Am Wasser 55 Telefon 56 84 40 **Gratismontage**

C. Ryffel

Schreinerei Glaserei
Limmattalstr. 215, Telefon 56 79 92

empfiehl sich höflich für
Neuanfertigungen und Reparaturen

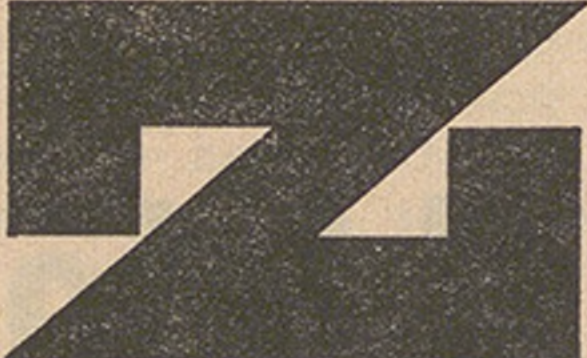


Malergeschäft

DAVID SCHAUB

Baumalerei
Schriften Spritzwerkstatt

Limmattalstrasse 220, Telefon 56 89 20



Garage A. Zwicky

Telefon 56 62 33

Stets preiswerte
Occasionen

Tankstelle Riedhofstrasse 3 Geöffnet von 7—19 Uhr

Neu!

im Kreis 10
Autospenglerei
Autosattlerei

H. Opitz
Dorfstrasse 68
Telefon 42 84 90

**Handharmonika- und
Gitarrenschule**

Unterricht
Instrumentenverkauf
Miete, Noten
und Reparaturen

Limmattalstrasse 246

Tel. 56 83 50 Zürich Dübendorfstrasse 16 Tel. 41 42 70
Dirigent des Handharmonika-Spielring Höngg



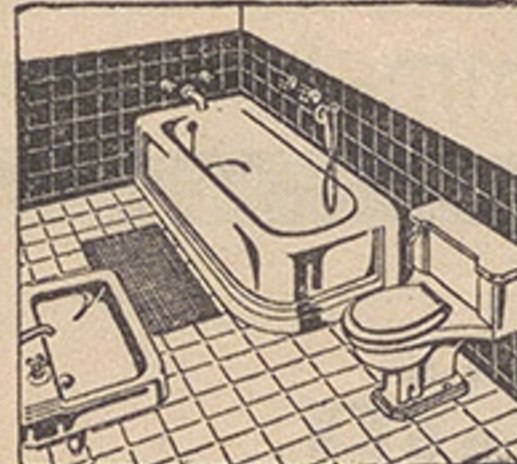
Fachgemässe
und prompte
Ausführung an

**Neubau
Umbau
Reparaturen**

Joh. Kropf

Limmattalstrasse 142 Zimmerei
Telefon 56 72 12 Schreinerei
Glaseri

Detailverkauf: Bretter Glas
Latten Pfähle
Pavatex Treppenbau



U. ZIMMERMANN

Gässli 1 Telefon 56 79 97
Spenglerei und Sanitäre Anlagen

Neubauten und Reparatur-
Service
Waschmaschinen und Oelöfen

Gediegene
Arrangements für
jeden Anlass

**Blumenhaus
Hans Rosenberger**

Limmattalstrasse 224
Telefon 56 88 20



Couture Lisa Wipf

Eidg. dipl. Damenschneiderin
Winzerstrasse 79

Telefon 56 61 62

Elegante, individuelle und
exklusive

Aparte und reichhaltige
Stoff-Kollektionen

Massarbeit

aktion
Wagen aufpolieren
wachsen und ausbessern



Autospritzwerk Pfyl
Riedhofstrasse 348
8049 Zürich
Telefon 051 / 56 88 46

Denn die vierte Versteigerung von reichhaltigem Kunstgut der Uhrmacherkunst verzeichnet gegenüber ihren Vorgängerinnen — die bei Sammlern, Experten und Händlern gleichermassen Aufmerksamkeit erregt haben — eine nochmalige qualitative Steigerung.

220 Nummern kommen am Freitag, 6. März im Zunfthaus zum Neumarkt zum Ausruf. Ihr Schätzwert beträgt über 600 000 Franken. Das teuerste Stück ist eine Goldtaschenuhr mit Tourbillon aus Kopenhagen von 1815, signiert Urban Jürgensen. Andere Zeitmesser mögen reichere Verzierungen tragen, aber Jürgensens Werk aus dem Jahre von Napoleons endgültigem Sturz war ihrer Zeit weit voraus. Deshalb wird sie auch auf 55 000 Franken geschätzt.

In der Neumarkt-Auktion figuriert auch eine Prunk-Goldemailuhr von Ilbery/London, die kürzlich — in ähnlicher Ausfertigung — an einer Londoner Auktion den koketten Preis von 6200 Pfund Sterling oder rund 65 000 Franken erzielte. Wie eine Pendüle schlägt die Prunk-Goldemailuhr von Markwick Markham Perigal/London um 1785, die mit 18 000 Franken angepriesen ist. Eine absolute Rarität ist die Golddose mit Singvogelautomat aus Genf 1810. Als technisch einmaliges Stück bezeichnen die Fachleute die astronomische Silbertaschenuhr um 1720. Extravaganzen, Pendülen, Eisen-uhren, Automaten, erstmals ein Lot Uhr aus den Zwanziger-jahren u. a. m. ergänzen das reichhaltige Auktionsgut.

Die Ausstellung muss diesmal auf die Tage vom 3./4. März beschränkt werden, ist aber durchgehend von 10—22 Uhr geöffnet.

Studienferien in den USA für Kaufleute

Für junge Leute aus kaufmännischen Berufen, die ihre Ferien zur beruflichen Weiterbildung, verbunden mit vielerlei Abwechslung, verwenden möchten, hat das «Experiment in International Living» eine ideale Lösung gefunden. Diese von der Unesco anerkannte Institution offeriert ein fünfwöchiges Studienprogramm in den USA, das den Teilnehmern Einblicke in die amerikanische Wirtschaft erlaubt. Währenddem man als Gast vorübergehend bei einer amerikanischen Familie wohnt, ist Gelegenheit geboten, an Betriebsbesichtigungen teilzunehmen, Fachreferaten zu folgen, sich mit dem «Management» auszusprechen und direkten Kontakt mit der Bevölkerung zu unterhalten. Ein kurzer Aufenthalt in einer Grossstadt ergänzt diesen anspruchsvollen Aufenthalt.

Nähere Auskünfte erteilt das Sekretariat des «Experiment», Dorfstrasse 53, 8800 Thalwil, Telefon 051 / 92 54 97.

Günstig abzugeben: Natürliche Höhensonne!

Am Sonntag grosse SBB-Fahrt ins Weisse mit modernem Extrazug

(Eing.) Sie lieben die Sonne. Eine wohlrig warme Wintersonne. Sie lieben den Schnee. Schnee der knirscht und funkelt. Und Sie lieben die Berge und den blauen Himmel. Dann sind Sie freundlich eingeladen zur Fahrt ins Weisse, welche die Schweizerischen Bundesbahnen am kommenden Sonntag, den 1. März 1970 durchführen. Der wohl geheizte Extrazug befährt zuerst auf Haupt- und Nebenlinien eine prächtige Winterland-

schaft. So gegen Mittag erreicht er alsdann einen Wintersportplatz auf 1300 müM am Fusse imposanter Berge. Der Ort bietet nicht alltägliche Möglichkeiten: Bergbahnen bis fast 2 000 müM, Skilifte, Spazierwege, Schlittel- und Eisbahn. Mehr als fünf Stunden geniessen Sie Höhensonne und Höhenluft. Dann nimmt der bequeme SBB-Wagen die frohe Gästeschar wieder auf und führt alle sicher nach Hause. Eine einmalige Tagesfahrt zu günstigen Preisen für Sportler und Nichtskifahrer! Ausführliche Programme mit Fahrplan und Fahrpreisen sowie Billettverkauf bei allen Stationen und Bahnhöfen.

Kein Witz!

Die Not der Welt wird nicht von jenen gemildert, die's haben, sondern von jenen, die «auch immer etwas haben», aber in anderem Sinne: Von der Wittfrau etwa, die mit einem Süffel verheiratet war und putzen geht, um ihre drei Kinder recht durchzubringen, und die des Nachts noch Handschuhe lismet und dabei auf einen Stundenlohn von nicht zwei Fränkli kommt. Und was macht sie noch? All ihre Bekannten bittet sie, ihr von den deversesten Packungen das Silberpapier abzuklauben und zukommen zu lassen. Den also aus den Klauen der bequemen Wegwerfzivilisation geretteten Rohstoff schickt sie dann einer Stelle, die aus dem Erlös minderbemittelten Schwerhörigen Hörapparate kauft.

Jetzt wieder
regelmässig sparen

4% Sparheft
4½% Anlageheft

Ob gewöhnliches Büchlein
oder Postzahlungsheft —
reden Sie mit der Bank Leu,
wenn Geld im Spiele ist



BANK LEU AG
Filiale Limmatstrasse
Limmatstrasse 111, Tel. 44 17 17

Wählen Sie SP-Kandidaten in den Gemeinderat. Legen Sie am 7./8. März die Liste 5 in die Urne!

Max Bryner (bisher), VPOD-Sekretär	Frieda Welti Fürsorgerin
Walter Zogg (bisher), Maschinenschlosser	Christoph Bäumle Bezirksanwalt
Martha Belloni Hausfrau	Alfred Affolter Lokomotivführer
Hans Jaun SBB-Angestellter	Inge Heller Hausfrau
René Weber Betriebsmeister	Hans Rohner Lagerchef



Wählen Sie Köpfe, die solche Knöpfe tragen!

Sozialdemokratische Partei Zürich 10

Auto-Fahrschule Höngg



bekannt für guten Unterricht
ruhige, rasche und gründliche
Ausbildung auf VW, Opel oder
Eigenwagen. Deutsch, französ.,
italienisch, spanisch, englisch.

W. Rüegg

Ottenbergstr. 20, Tel. 42 77 50

Für junge, freundliche Ange-
stellte wird nettes,
möbliertes Zimmer

gesucht. Zu erfragen beim
Verlag «Der Höngger»
Telefon 56 70 37

Junger Musiker erteilt
**individuelle
Klavierstunden**

Telefon 56 54 28

Mitbürgerinnen, Mitbürger,
Am 7./8. März kommt es
auf Ihre Stimme an.

Fortschrittlich denken
und handeln —

Wir haben die richtigen
Leute.



**BGB-Mittelstandspartei
die
tragende politische Mitte**

1. Schaub Theo	Malermeister (bisher)
2. Stüssi Hans	Dipl. Elektroinstallateur
3. Matthys Rudolf	Transportunternehmer
4. Heusser Margrit	Hausfrau
5. Hintermann Andreas	Dr. iur, Bezirksrichter
6. Weixelbaumer Martin Tino	Innenarchitekt
7. Ehram Hansrudolf	Dr. med. vet.
8. Wegmann Rudolf	Landwirt
9. Meier Albert jun.	Eisenwarenhändler
10. Piller Walter	Dipl. Bäckermeister

Für einen
starken
Mittelstand

Liste 2

In den Stadtrat:

Baur, Bieri, Burkhardt,
Koller

**Einlagerungen
Umzüge
Transporte**

Rob. Scheuring

Limmattalstrasse 302
Zürich-Höngg
Telefon 56 79 79

**Fahrschule
Bombach**

Telefon 56 26 39
HU. Grossenbacher
Imbisbühlstrasse 96
dipl. Mechaniker
staatliche Konzession

Die gute Fahrschule
ruhig, schnell
und gründlich
Treffpunkt nach
Vereinbarung
Beste Referenzen



REVLON

Schönheits-Behandlung
mit den weltbekannten
Revlon-Produkten.

Bitte melden Sie sich an:

Revlon-Salon Bläsi
Bläsistrasse 3, Meierhofplatz
Telefon 56 82 88
Frau H. Zuffelato-Kränzlin
Dipl. Kosmetikerin

5064

Für die Frau

Einige kochtechnische Ausdrücke

db. Da auch heute noch die Liebe durch den Magen geht, möchte jede Frau auf dem Gebiet der Kochkunst eine Spezialistin und «Künstlerin» sein. Sie zieht daher Rezepte aus Zeitungen, Zeitschriften und Kochbüchern zu Rate; darin findet sie aber oft Ausdrücke, die sie nicht ohne weiteres versteht. Für den täglichen Gebrauch sollte sie jedoch wissen, was die folgenden Ausdrücke bedeuten:

Kochen bedeutet Fertigmachen oder Garen in sprudelnder Flüssigkeit bei einer Temperatur von zirka 100 Grad Celsius. Wir kochen zum Beispiel Konfitüre, Marmelade, Fleisch, Gemüse usw.

Dämpfen ist ein Garen, bei dem das Gemüse, das Fleisch, die Hülsenfrüchte usw. meistens in den Dampfkochtopf kommen. Die Lebensmittel werden in einem Siebeinsatz über Wasser gedämpft. Bei Dampfentsaften wird dem Obst durch den heissen Dampf die Flüssigkeit entzogen. In Dampfkochtopfen ist die Temperatur höher als 100 Grad Celsius; die Garzeit jedoch wesentlich kürzer und schonender für die Nährstoffe und Vitamine als beim gewöhnlichen Kochen.

Dünsten ist ein Garmachen von Nahrungsmitteln im eigenen Saft oder mit wenig Wasser, Gewürzen und Fett bei zirka 100 Grad. Dünsten macht die Nahrungsmittel leicht verdaulich, schmackhaft und vermeidet Verluste an Nährstoffen und Vitaminen.

Blanchieren heisst, Gemüse in kochendem Wasser zwei bis drei Minuten ziehen lassen, dann abschütten und kalt abschwenken. Blanchieren wird besonders beim Einfrieren von Gemüse angewendet.

Ziehen lässt man besonders Knödel, Nudeln und alle Dinge, die nicht zerfallen sollen, aber dennoch aufquellen müssen. Es ist also ein Garmachen in Flüssigkeit, die nicht sprudelt (Temperatur nicht ganz 100 Grad).

Schmoren ist ein Garmachen, bei dem das Fleisch oder beispielsweise die Pilze und dergleichen zuerst in sehr heissem Fett gebräunt werden, dazu kommen Gewürze wie Zwiebeln, Paprika, Karotten, Tomaten und nach dem Anbräunen etwas Flüssigkeit. Im zugedeckten Topf wird bei etwa 100 Grad angeschmort.

Braten bedeutet Bräunen und Fertigmachen von Lebensmitteln in sehr heissem Fett entweder in der Pfanne oder im Ofen. Gebraten werden Kartoffeln, Fische, Pfannkuchen, Fleischküchlein, kleinere Fleischstücke. Im Backofen brät man die

grösseren Stücke. Nach dem Anbraten in scharfer, trockener Hitze, kann abgelöscht und weitergeschmort werden.

Grillieren ist ein Garmachen am Spiess oder auf einem Rost mit Feuer oder Infrarotstrahlen im Ofen oder in einer speziellen Pfanne. Es gibt aber auch spezielle mit Elektrizität geheizte Geräte. Zum Grillieren verwendet man zarte kleine Fleischstücke, Fisch, Würste, Poulets. Auch zartes Gemüse kann grilliert werden. Solcherart zubereitete Nahrungsmittel sind sehr viel leichter verdaulich.

Panieren heisst, kleine Fisch-, Fleisch- oder auch Obst- und Gemüsestücke in Ei, Mehl, Paniermehl zu wenden und in Fett zu braten oder zu fritieren.

Fritieren ist ein Garmachen im heissen Fettbad. Man kann fast alle Fleisch, Fisch-, Gemüse- und teilweise auch Obststücke fritieren. Das Fett darf nie eine zu niedrige Hitze haben, weil die Nahrungsmittel sonst zuviel Fett aufsaugen. Nützlich ist hier eine spezielle Fritierpfanne.

Rösten ist ein Anbräunen in trockener Hitze oder wenig Fett. Man will durch Rösten zum Beispiel Nüssen einen intensiveren Geschmack geben. Man röstet Mehl oder Griess an, damit die Sauce oder Suppe braun wird und einen kräftigen Geschmack bekommt.

Ueberbrühen heisst, Gemüse und Beeren wie zum Beispiel Rhabarber usw. mit kochendem Wasser übergiessen, einige Zeit stehen lassen und dann das Wasser abgiessen.

Backen ist ein Fertigmachen von grossem und kleinem Gebäck im Ofen bei bestimmten, jeder Gebäcksorte entsprechenden Temperaturen.

Bähen ist ein Trocknen in heisser Luft, meist mit Bräunung, zum Beispiel bei Zwieback usw. Altbackene Brötchen (oder tiefgefrorene) werden durch kurzes Aufbähen wieder frisch und knusprig.

Legieren heisst, zu einer fertigen Suppe oder Sauce verquirltes Ei, verrührten Rahm usw. als Bindemittel beifügen und zur Geschmacksverbesserung hinzurühren. Nach dem Legieren dürfen die Speisen nicht mehr gekocht werden.

Karamelisieren ist das Bräunen von Zucker in einer Pfanne, und zwar solange, bis er zerläuft. Dann muss sofort mit heisser Flüssigkeit abgelöscht werden, weil der Zucker sehr rasch verbrennt. Will man ihn nicht ablöschen, so nimmt man ihn vom Feuer, sobald er eine gelbliche Farbe angenommen hat. Kann dann zu Glasuren verwendet werden.

Flambieren ist das Uebergiessen von Fleisch- und Süssspeisen mit Alkohol, der angezündet wird.

Pochieren heisst, in heisser, aber nicht kochender Flüssigkeit etwas gar machen, zum Beispiel «verlorene Eier».

Aerzte empfehlen Zwischenmahlzeiten

mw. Ernährungswissenschaftler empfehlen seit Jahren, statt der früher üblichen drei grossen Mahlzeiten, täglich fünf kleinere einzunehmen. Nach ihrer Ansicht sollte das Frühstück 25 bis 30 Prozent der für den Tag erforderlichen Kalorien enthalten, das Znüni 5 bis 10 Prozent, das Mittagessen 30 bis 35 Prozent, das Zvieri wiederum 5 bis 10 Prozent und das Abendessen 20 bis 25 Prozent.

Zu üppiges Essen macht müde, ein leerer Magen aber führt sehr schnell zum Nachlassen der Konzentration. Der im modernen Berufsleben stehende Mensch kann sich aber weder Müdigkeit noch Konzentrationsmangel leisten, ohne seine Existenz zu gefährden. Das ist eine harte Tatsache, an der niemand vorbeigehen kann. Der beste Weg, um trotz grösster beruflicher Anspannung den ganzen Tag über fit zu bleiben, führt über die richtige Ernährung und über die sinnvolle Verteilung der Nahrungszufuhr. Hier fällt der Zwischenmahlzeit eine besonders wichtige Aufgabe zu. Sie, die sozusagen die Brücke zwischen Frühstück und Mittagessen und zwischen Mittagessen und Nachtessen bildet, soll ein leichter, aufmunternder kleiner Imbiss sein.

Wie aber muss eine solche Zwischenmahlzeit zusammengestellt sein? Sie soll reichlich Eiweiss und Vitamine, aber relativ wenig Kohlenhydrate enthalten. Ausserdem darf sie, vor allem wenn sie am Arbeitsplatz eingenommen wird, nicht viel Arbeit und Zeit beanspruchen. Milch und Milchprodukte sind besonders für die Zwischenmahlzeiten geeignet.

Quark, um nur ein Beispiel zu nennen, ist ein vorzüglicher Eiweiss- und Vitaminspender, der nur wenig Fett und so gut wie keine Kohlenhydrate enthält. Er lässt sich ohne grossen Zeit- und Arbeitsaufwand schnell mit Früchten, Kräutern, Honig und vielen anderen Dingen mischen. Schnell zubereitet ist auch ein Müesli aus Milch, Haferflocken, Obst oder Rosinen und Honig. Ein Butterbrot, ein Apfel, dazu ein Becher Joghurt — auch das ist eine vollwertige Zwischenmahlzeit, die sich besonders fürs Büro eignet.

Es gibt für niemanden einen Grund, auf die Zwischenmahlzeit nur deswegen zu verzichten, weil man keine Zeit hat oder weil man meint, sich keine zwei weiteren Mahlzeiten am Tag leisten zu können, denn eine erfrischende, bekömmliche und abwechslungsreiche Zwischenmahlzeit kann man jederzeit schnell auf den (Schreib)-Tisch bringen. Es ist dabei selbstverständlich, dass man die übrigen drei Hauptmahlzeiten einschränkt.



Öffnungszeiten

Sonntag und Montag	ganzer Tag geschlossen
Dienstag—Donnerstag	14.00—18.00 Uhr 19.30—22.00 Uhr
Freitag	14.00—18.00 Uhr 19.30—24.00 Uhr
Samstag	9.00—12.00 Uhr 13.30—17.00 Uhr

Der Kinderspielplatz ist zu allen Jahreszeiten durchgehend geöffnet.

Veranstaltungskalender März 1970

Skitag auf dem Hochybrig

Datum: Sonntag, den **1. März**
Abfahrt: 07.30 Uhr bei der Einfahrt zur Freizeitanlage Wipkingen, Breitensteinstrasse 19 (beim Restaurant Grüntal)
Rückkehr: zwischen 18.00 und 18.30 Uhr
Mittagessen: Wird von den Teilnehmern mitgenommen. Heisse Bouillon wird abgegeben
Versicherung: Sie ist obligatorisch! Wer keine private Skiunfallpolice hat, muss sich bei uns gegen einen Mehrpreis von Fr. 7.30 versichern lassen.

Kosten: Fr. 8.— für Kinder unter 16 Jahren, Fr. 11.— für Erwachsene. Im Preis inbegriffen sind Carfahrt, Bouillon und Betreuung. Durchführung: Ab 06.30 Uhr gibt Telefon 165 Auskunft, ob die Fahrt durchgeführt werden kann.
Anmeldung: In der Freizeitanlage Wipkingen
Verantwortliche Leitung: Herr Fritz Keller, Jugendschachklub Wipkingen

Kasperli

Eva's Puppentheater spielt Mittwoch, den **4. März**, 15.00 Uhr, im Saal. Schluss ca. 16.15 Uhr. Eintritt: Fr. 1.10, Erwachsene Fr. 2.20.

Konzert

Dienstag, den **10. März** 1970, 20.15 Uhr, im Saal. Es spielt der Konzertgitarrist Pau Rikard Werke von Willa Lobos, Felix Mendelssohn, Jan Truhlar, Carulli, Johann Sebastian Bach.
Pau Rikard ist Tscheche und hat am Konservatorium in Prag Musik studiert und mit

Freizeit- anlage Wipkingen

Leitung

Verantwortlicher Leiter: Herr Paul Coulin
Vollamtliche Mitarbeiter: Fräulein Brigitte Rosenberger
Herr Jan Lohrer

dem Diplom als Konzertgitarrist abgeschlossen. Eintritt: Fr. 3.30; Schüler, Lehrlinge und Studenten Fr. 2.20.

Phantom

Unter diesem Namen findet am Samstag, den **14. März**, 20.00 Uhr, eine Jugendtanzparty in der Freizeitanlage Wipkingen statt. Der Reinerlös ist für eine caritative Institution (Rotes Kreuz etc.) bestimmt. Eintritt: Fr. 4.40. Organisator: Liberale Mittelschüler

Vortrag

Dienstag, den **17. März**, 20.00 Uhr, im Zunfthaus zur Waag spricht Herr Prof. Dr. J. R. von Salis, Historiker über das Thema: «Grenzen und Aufgaben der geistigen Landesverteidigung»
Dem Vortrag schliesst eine Diskussion an.
Veranstalter: Kantonalverband der Zürcher Pfadfinderinnen und Pfadfinder

Auto-Rallye

Samstag, den 4. April
Startzeiten: Zwischen 8.00 und 14.00 Uhr (bei der Anmeldung angeben)
Startgeld: Fr. 16.— pro Equipe, eine Zwischenverpflegung ist inbegriffen.
Anmeldung bis **6. März** 1970 in der Freizeitanlage. Nach erfolgter Anmeldung wird das Reglement zugestellt, aus dem man weitere Einzelheiten ersehen kann.
Wanderpreis: wird vom TCS dem glücklichen Gewinner überreicht. Zur Teilnahme genügen einfache Kenntnisse der Verkehrsregeln, der Signalverordnungen und etwas Ueberlegungsvermögen.
Veranstalter: Zürcher Freizeitanlagen

Tanzparties

Jeweils am Freitag ab 20.00 Uhr mit den Orchestern:
6. März The Mayflowers
13. März The Fools und Discothek
20. März The New Formation
27. März Kein Tanz (Karfreitag)
Siehe auch Inserat im Tagblatt, Freitagausgabe. Eintritt Fr. 3.30, Clubmitglieder Fr. 2.20.
Clubausweise sind an der Abendkasse erhältlich.
Jugendliche unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

Kursprogramm der Freizeitanlage Wipkingen

Metalltreiben

Anfertigen von Vasen, Behältern, Waagen und weiteren Ziergegenständen.
Beginn: **Dienstag**, den 3. März, 20.00 Uhr.
Kursdauer: 6 Abende zu 2 Stunden
Kosten: Fr. 15.— excl. Material, zahlbar am ersten Kursabend. Anmeldung in der Freizeitanlage
Kursleiter: Herr Emil Frei

Keramikmalen

Ein beliebtes Hobby für jedermann. Kursabende **Mittwoch**, 20.00 Uhr.
Kosten: Fr. 2.50 pro Abend (2 Stunden)
Anmeldung in der Freizeitanlage
Leitung: Frau E. Kodritsch

Elektronikkurs

Allgemeinverständliche Einführung in die Geheimnisse der Elektronik, angefangen beim einfachen Stromkreis.
Beginn: **Donnerstag**, den 5. März, 20.00 Uhr
Kursdauer: 6 Abende zu 2 Stunden. Kosten: Fr. 15.—, excl. Material, zahlbar am 1. Kursabend. Anmeldung in der Freizeitanlage
Kursleiter: Herr Rolf Böhni

Modellierkurs

Modellieren, ein Hobby, das sicher auch ihnen Freude bereiten wird. Beginn: **Donnerstag**, 12. März, 20.00 bis 22.00 Uhr, 6 Lektionen zu 2 Stunden Fr. 15.— excl. Material. Anmeldung in der Freizeitanlage

Garten im Glas

Eine originelle Art, Pflanzen zu halten. Kursabend: **Donnerstag**, den 26. März, 20.00
Kosten: Gläser mit Pflanzen ab Fr. 10.—.
Anmeldung in der Freizeitanlage

Radiobaukurs

Wir bauen Stereo-Verstärker (2mal 15 Watt, Hi-Fi-Qualität), UKW-Stereo-Thuner, Plattenspieler und Boxen. Die Bausätze können ohne Mühe anhand der einfachen Bauanleitung zusammengebaut werden. Wir ge-

Frauennachmittag

Jeweils am Donnerstag von 14.00—17.00 Uhr im Clubraum
12. März Linolschnitte
19. März Kerzenziehen
26. März Osterdekorationen

Altersnachmittag

Jeweils am Dienstag um 14.30 Uhr im Saal
3. März Diavortrag von Carl Stemmler
10. März Stubete mit Fr. Vögelin
17. März Stubete
24. März Wir feiern Ostern und Jubiläum
31. März Ferien

ben Garantie, dass die Geräte schlussendlich funktionieren. Kurstag: jeweils **Donnerstag**, 20.00 Uhr (Ein Fachmann ist dann anwesend) oder nach Belieben. Kosten: von 300.— Fr. Anmeldung in der Freizeitanlage.

Kerzenziehen

Kursabende: **Donnerstag**, den 19. März und **Freitag**, den 20. März, jeweils 20.00 Uhr
Kosten: Fr. 2.— pro 100 Gramm, inklusive Docht (nur Bienenwachs). Anmeldung in der Freizeitanlage.

Kasperlfiguren

Wer möchte nicht schon mit selbstgemachten Figuren spielen. Benützen Sie diese Gelegenheit. Beginn: **Freitag**, 13. März, 20.00 bis 22.00 Uhr. 6 Lektionen zu 2 Stunden Fr. 15.—, excl. Material. Anmeldung in der Freizeitanlage.

Rhythmikkurse

Kurs II — Sommersemester 1970
Beginn: **Freitag**, den 24. April 1970. Schlussnachmittag, Freitag, den 2. Oktober 1970
Kurskosten: 18 Lektionen à Fr. 2.50 für Kinder, Fr. 3.50 für Erwachsene. Kinder aus der gleichen Familie erhalten Ermässigung. In den Sommerferien finden keine Stunden statt.

Beginn der Lektionen jeweils für:
Damen 14.00 Uhr, Kleinkinder 15.00 Uhr, Kindergartenalter 16.30 Uhr, Schüler 17.30 Uhr.

Bei genügendem Interesse besteht im Kirchgemeindehaus Höngg die Möglichkeit, jeweils am Montag den gleichen Kurs zu führen.

Die Kurse werden nur bei einer Mindestteilnehmerzahl von 8 Personen durchgeführt. Anmeldung: In der Freizeitanlage Wipkingen unter gleichzeitiger Bezahlung von Fr. 45.— für Kinder, Fr. 63.— für Erwachsene.
Leitung: Fräulein Silvia Mayer-Sommer, diplomierte Rhythmiklehrerin.

Sie wählen gut mit Liste 3

Liste der Freisinnigen und Demokratischen Partei Zürich 10



Hans Schaufelberger (bisher)
dipl. Masch. Techniker
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1908
Konstrukteur auf dem Gebiete
der Dampfturbinen.
Von 1946-65 als Lehrer am Abendtech.
Zürich tätig.
1969 Präsident des OK
«100 Jahre Turnverein Höngg»
12 Jahre Mitglied der Kreisschulpflege
Waidberg.
Seit 1965 im Gemeinderat.



Ulrich Stiefel (bisher)
dipl. Ing. agr.
Personalchef
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1924
Vorstandsmitglied des Quartiervereins
Höngg. In der Aufsichtskommission der
Gewerbeschule. Kommission für Nach-
wuchsprobleme.
Im Militär: Hptm
Seit 1967 im Gemeinderat



Dr. Regula Pestalozzi
Dr. iur., Rechtsanwältin
(eigene Praxis mit ihrem Mann)
und Hausfrau
geb. 1921, verheiratet, 3 Kinder

Präsidentin der juristischen
Frauenkommission der
Zürcher Frauenzentrale.
Mitglied der Spezialkommission
der freisinnigen-demokratischen
Partei der Schweiz für die Total-
revision der Bundesverfassung.



Dr. Margaretha Bänninger
Dr. iur., Hausfrau und
Rechtskonsultantin im
Nebenberuf
verheiratet, 2 Kinder
geb. 1933

Mitglied der
Zürcher Frauenzentrale
und der Frauengruppe
der freisinnigen Partei der
Stadt Zürich



Hans Trachsler
Kaufm. Angestellter
eidg. dipl. Buchhalter
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1934

Sekretär des kant.
Dachverbandes der
Angestelltenvereinigung



Dr. Heinz Vonrufs
Dr. iur., Bezirksrichter
Verheiratet, 1 Kind
geb. 1925

Vizepräsident des Bezirksgerichtes
Zürich (Konkurs- und Gewerbegericht)
Seit vielen Jahren im Vorstand des
Sportvereins Höngg und Vizepräsident
des Quartiervereins Höngg.
Inhaber des Anwaltspatents.



Alfred Bohren
Sekundarlehrer
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1932

Übungslehrer und Lehrbeauftragter
für Didaktik an der Universität Zürich.
Präsident der Subkommission für ein
neues Unterrichtsgesetz der Volksschul-
kommission der Kantonalpartei.
Mitglied des leitenden Ausschusses
der Schweiz. Europa Union.
Kdt Ter San Det 134



Alfred Keller
Buchdrucker, selbständig
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1924

Aktiv interessiert an
gewerbepolitischen Fragen.
Vielseitiger Fachmann
im Druckereigewerbe.



Alfred Kunz
Kaufmann
Inhaber einer Drogerie
verheiratet, 2 Kinder
geb. 1923

Vorstandsmitglied des
Quartiervereins Höngg.
Vizepräs. der Zürcher
Rabattvereinigung «Pro»



Rudolf Itschner
Eidg. dipl. Schlossermeister
selbständig
verheiratet, 3 Kinder
geb. 1928

Setzt sich für die Neugestaltung
im beruflichen Ausbildungswesen
und für Rationalisierung im
Gewerbe und Bauwesen ein.

4%

Ab
1. Januar
1970
mehr Zins
auf unsern
Sparheften

Zürcher

Kantonalbank

Staatsgarantie

**Teppichhaus
Bodmer & Marolf**

Neu Discount-Sortiment

Von Wand zu Wand ab Fr. 17.50
per m²
Bettumrandungen ab Fr. 79.—
Milieux 200 x 300 cm Fr. 325.—
statt Fr. 585.—

Limmattalstrasse 236
Telefon 56 80 22

Öffnungszeiten Montag bis Freitag
17.00—18.30
Samstag 8.00—12.00 und 13.30—17.00

KFW Krankenfürsorge Winterthur

Schweiz. Kranken- und Unfallkasse
Geschäftsstelle Höngg

Generalversammlung

Freitag, den 6. März 1970, 20.15 Uhr,
im Saal des Restaurant «Mühlehalde»
in Höngg

Fahrschule Hans Schmid

S

ruhiger, erfolgreicher
Unterricht
Auch auf BMW automatic

Telefon 56 84 75

**Sämtliche Änderungen, Reparaturen
und Neufacon**

rasch und billig an Kleidern und Mänteln inklusive Pelze
und Leder, Hemdenkragen und Manchetten. Grosse Aus-
wahl: Wildleder-, Nappaleder-Jacken, -Mäntel.
Von neuesten Dessins: Jupes, Kleider und Mäntel

Damen- und Herrenschneiderei Andreas Ràcz
Limmattalstrasse 223, 8049 Zürich Höngg, Telefon 56 26 72

Gewerbeschule der Stadt Zürich

Abteilung Fremdsprachen

Ausstellungsstrasse 60

Auskunft nachmittags: Telefon 44 97 22

Öffentliche Fremdsprachenkurse in Höngg

Schulhaus Lachenzeig
Imbisbühlstrasse 80

Kurse

Italienisch-Konversationskurs

Voraussetzung: gute Italienischkenntnisse
IT 88z Montag, 19.30—21.00 Uhr

Englisch-Konversationskurs

Voraussetzung: gute Englischkenntnisse
EN 89z Montag, 19.30—21.00 Uhr

Einschreibungen

Gewerbeschule, Hauptgebäude, Ausstellungsstrasse 60, Eingang B, 2. Stock

Die folgenden Anmeldedaten gelten auch für die Kurse im Stadtzentrum und die Samstagkurse:

Montag	16. März	17.30—19.30 Uhr
Dienstag	17. März	17.30—19.30 Uhr
Mittwoch	18. März	17.30—19.30 Uhr
Donnerstag	19. März	17.30—19.30 Uhr
Freitag	20. März	17.30—19.30 Uhr
Samstag	21. März	(Letzter Tag) 9.30—11.00 Uhr

Nach diesen Daten können keine allgemeinen Einschreibungen mehr durchgeführt werden.

Kursgeld

pro Semester

für Kurse mit wöchentlich 1½ Unterrichtsstunden
bei Steuerdomizil
in der Stadt Zürich
in andern Gemeinden des Kantons

Fr. 6.—
Fr. 9.—

Für Ausländer Zuschlag, für **Lehrtöchter und Lehrlinge Ermässigung (Schülerausweis und Kursgeld bitte mitbringen)**. Das Kursgeld ist bei der Anmeldung zu bezahlen.

Semesterbeginn
Semesterende
Ferien

21. April 1970
3. Oktober 1970
13. Juli—15. August 1970

Die Teilnehmer verpflichten sich zu regelmässigem und pünktlichem Besuch und zum Lösen von Hausaufgaben.

Zürich, 27. Februar 1970

Der Direktor

Wir suchen nette, willige

Lehrtochter

oder Tochter zum Anlernen
in mittelgrosses Milch- und Lebensmittelgeschäft in Zürich.
Offerten bitte richten an

G. Reimer
Milch, Lebensmittel
Ackersteinstrasse 79/81, 8049 Zürich
Telefon 051 / 42 69 20

Gesucht auf Frühjahr 1970 freundliche, zuverlässige

Uhren- und Bijouterie-Verkäuferinnen-Lehrtochter

Einsatzfreudiger Tochter wird umfassende Ausbildungsmöglichkeit geboten.

H. J. Brunner
Uhren und Bijouterie
Niederdorfstrasse 27, Ecke Mühlegasse
8001 Zürich, Telefon 32 84 06
Privat: Segantinistrasse 160

Für unser modern eingerichtetes Lager in Regensdorf suchen wir

Lageristen

Wir bieten geregelte Arbeitszeit, Fünftage-Woche, Mittagessenentschädigung und gute Entlohnung.
Bewerber die Freude haben an selbständiger Arbeit und einer guten Zusammenarbeit melden sich bitte unter

Telefon Nr. 051 46 43 91 oder 46 78 27

Weltgebetstag der Frauen

Oekumenische Abendfeier unter dem Thema:
«Mut zum Leben»

Freitag, den 6. März 1970, 20 Uhr
im Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 190

Herzlich ladet ein:
das Vorbereitungsteam

Gesucht

Sekretärin

mit sehr guten Englischkenntnissen, Steno nicht nötig.
Sehr attraktives Salär, dreizehnter Monatslohn, 41¼-Stunden-Woche.
Tee oder Kaffee gratis.
Senden Sie uns eine Kurzofferte oder telefonieren Sie an

UNIVAC, Rütihofstrasse 20, 8049 Zürich
Telefon 56 28 00

Büroangestellte(r)

gesucht. Auch halbtagsweise. Stenographie und Maschinenschreiben Voraussetzung.

Notariat Höngg-Zürich
Telefon 56 70 10

Wir suchen auf Frühjahr 1970 in unseren modern eingerichteten Betrieb einen

Autolackierer-Lehrling

Es wird ihm, zusammen mit unserem Lehrling der bereits bei uns in Ausbildung steht, gründliches Fachwissen vermittelt. Der Beruf des Autolackierers bietet tüchtigen jungen Leuten eine sichere Zukunft und ist in keiner Weise gesundheitsschädlich.

Für eine erste Kontaktnahme Telefon Nr. 56 88 46

Autospritzwerk P. Pfyl
Riedhofstrasse 348, 8049 Zürich

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft

1 selbständig arbeitendes Bürofräulein

für Korrespondenz, Erledigung von Aufträgen, diverse Kontrollarbeiten und Telefone.

Ferner

1 Sekretärin

für deutsche, französische und englische Korrespondenz nach Diktat, Telexbedienung, nebst diversen Sekretariatsarbeiten
Wir bieten vielseitige und interessante Tätigkeit, den Leistungen entsprechenden Salär, 5-Tage-Woche und angenehme Arbeitsbedingungen.

Offerten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit, Referenzen an
FAQ Feuerungsbau AG
Albulastrasse 39, 8048 Zürich
Nähe Europabrücke

Dr. med. Margrit Bär

Spezialärztin für innere Medizin
Rheumatische Erkrankungen
Höngg, Limmattalstrasse 292

nimmt ihre Praxis am 16. März 1970 wieder auf.

Zürich-Höngg (Tramhaltestelle Wartau)

Wir suchen eine zuverlässige, freundliche

Büroangestellte

ca. 6 Stunden pro Woche mit Sinn für Zahlen für verschiedene Arbeiten im Zusammenhang mit der Buchhaltung (Zahlungen, Abrechnungen, Mahnungen, etc.)

Offerten bitte an Chiffre 1077 an den Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstrasse 159, 8049 Zürich

Krankenmobilen-Magazin

des Samaritervereins Zürich-Höngg
Kirchgemeindehaus Ackersteinstrasse 190
Telefon 56 51 20

Wir vermieten alle Krankenmobilen wie Krücken, Fahrstühle, Nachtstühle, elektrische Milchpumpen, Kinderwagen usw. Günstige Mietpreise. Für Mitglieder Ermässigung. Öffnungszeiten 9.00 bis 11.00; Donnerstag geschlossen.

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Der Höngger erscheint als Propaganda-Nummer wiederum am 26. März 1970

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Auflage — alle Haushaltungen und auswärtige Abonnenten 6955 Exemplare

Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger
Der Höngger

Auto-Fahrschule

A. Matzenmüller alt Kant. Prüfungs-Experte
Riedhofstrasse 281 Zürich 49
Telefon 56 64 41
Testprüfungen und Beratungen



eine schöne Tönung
eine gute Färbung
eine natürliche Dauerwelle
dann

Salon Stengelé

Telefon 56 71 03
Limmattalstrasse 200
Mitglied Club Artistique de Paris

Express-Kredite

Fr. 500.— bis Fr. 10 000.—

- Keine Bürgen; Ihre Unterschrift genügt
- Diskretionsgarantie

Bank Prokredit
8023 Zürich
Löwenstrasse 52
Telefon 051 / 25 47 50



Wir empfangen Sie einzeln in privaten Räumen
Express-Bedienung

Name
Strasse
Ort

Wäscherei Neuhaus

Singlistrasse 31, Zürich-Höngg
Telefon 56 66 94

empfiehlt sich für

Kilowäsche

Sorgfältige Glätterei

Frau M. Keller

Gesucht

Haushalthilfe

ca. 3 Stunden morgens.

Hans Zaugg
Bäckerei-Konditorei
Rebstockweg 16
8049 Zürich
Telefon 56 74 56

Gesucht zuverlässige, saubere

Spettfrau

in modernes Einfamilienhaus.
Wöchentlich 2- bis 3mal

Telefon 56 83 65

FORD

Service — Eintauch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen



Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Gesucht zur Reinigung der Büro- und Druckereiräume

Spettfrau

Ein- bis zweimal wöchentlich.
Sehr guter Verdienst

Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstrasse 159, Zürich
Telefon 56 70 37

Zu vermieten

ein Parkfeld für einen Personenwagen am Kappenhölweg, Höngg, per Monat Fr. 25.—

Adresse: Frau A. Frank
Regensdorferstrasse 16
Telefon 56 65 92

Bankangestellter sucht auf 1. März 1970

möbliertes Einerzimmer

wenn möglich separat, in Höngg

Telefon 56 74 44 von 19—21 Uhr

Gesucht per 1. April 1970

möbliertes Zimmer

eventuell 1-Zimmer-Wohnung für Arztgehilfin.

Dr. Zoller
Telefon 42 30 48



Haben Sie Sorgen mit Ihrem Haar?

Wella-Aktivkuren helfen — sie schenken Ihnen gesunde Kopfhaut, gesundes Haar und eine tadellose Frisur.

Formwelle Fr. 18.—

Monsieur Roland garantiert für richtige Anwendung der Markenprodukte.

SALON BIOLAR

Telefon 56 27 70
Migros-Markt
Regensdorferstrasse

VOLVO

Service — Eintauch
Günstige Teilzahlung
Stets günstige Occasionen

FARVAG

Farvag
Fahrzeug-Verkaufs AG

Zweigbetrieb Höngg
Limmattalstrasse 136
Telefon (051) 56 53 61

Eine moderne Stadt braucht mutige Gemeinderäte.

Wählt in den Gemeinderat:

1. Wydler Werner

Prokurist (bisher)
Regensdorferstr. 179, 8049 Zürich

2. Meili Christoph Dr. iur.

Obergerichtssekretär
Imbisbühlstrasse 135, 8049 Zürich

3. Danuser Peter

Geschäftsführer
Engadinerweg 1, 8049 Zürich

4. Stokar-Koch Margrit

Hausfrau
Segantinistrasse 154, 8049 Zürich

5. Hablützel Max

Kaufm. Angestellter
Bergellerstrasse 8, 8049 Zürich

6. Schmid-Fuchs Luise

Hausfrau
Lehenstrasse 70, 8037 Zürich

7. Christen Gustav

Reallehrer
Am Wasser 11a, 8049 Zürich

8. Gmünder J. Robert

Kaufm. Angestellter
Röschibachstrasse 61, 8037 Zürich

9. Schlatter Johann

Bibliothek-Angestellter ETH
Leutholdstrasse 5, 8037 Zürich

10. Mäder René

Limmattalstrasse 265, 8049 Zürich

Liste 1

Evangelische
Volkspartei

E.V.P.

Der Zürcher Stadtrat braucht Frauen und Männer, die zu ihrer Verpflichtung stehen. Wählen Sie also am 7./8. März:

Ich kandidiere für den Stadtrat, weil Frauen und Männer zur Lösung der bevorstehenden Aufgaben beitragen müssen. Mein besonderer Einsatz soll den Betagten, der Frau und der Jugend gelten.



Emilie Lieberherr (neu)

Mein Ziel ist auch inskünftig der Ausbau der Leistungen der Verkehrs- und der Versorgung mit Wasser, Wärme, Kraft und Licht. Die Förderung des U-Bahn-Projektes ist mir eine besondere Verpflichtung.



Adolf Maurer (bisher)

Meine weitere Arbeit soll vor allem einer fortschrittlichen Stadtplanung, der Erhaltung und Waldungen und eine verkehrsfreie Innenstadtliche Anliegen.



Rudolf Welter (bisher)

Auch meine künftige Arbeit soll einem wohnlichen Zürich gelingen. Ich werde mich für eine bessere soziale Wohnbau- und die Erstellung von Sport- und Kulturbauten einsetzen.



Edwin Frech (bisher)



Sozialdemokratische Partei Zürich 10

Zivilstandsnachrichten

BESTATTUNGEN

Hermann, Johann, Techniker, geboren 1902, von Wildhaus SG, Gatte der Martha geb. Hoch; Bauherrenstrasse 36, Höggg
Bräm, Emil, alt Vorarbeiter, geboren 1893, von Dällikon ZH, Witwer der Anna, geb. Müller; Limmattalstrasse 191, Höggg
Honegger geb. Hollenstein, Elsbeth, geboren 1914, von Wald ZH, Witwe des Albert, Chauffeurs; Am Wasser 82, Höggg
Dudli, Eduard, alt Schlosser, geboren 1881, von Gottshaus TG, Witwer der Alice geb. Vogel; Imbisbühlstrasse 109, Höggg

Kirchliche Anzeigen

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE HÖGGG

Sonntag, 1. März 1970
Gottesdienste
10.00 Kirche: Pfarrer Kaul (Kinderhort)
11.00 Schulhaus Lachenzelg: Pfarrer Kaul
20.00 Kirche: Pfarrer Studer
Kirchenmusik im Abendgottesdienst mit Martin Kaul, Bariton und Markus Schloss, Orgel
Kollekte für die Aktion «Brot für Brüder»

Kinderlehre
8.00, 9.00 und 10.00 im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule
9.00 und 10.00 im Schulhaus Imbisbühl und Kirchgemeindehaus
10.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen
Montag, 2. März 1970
20.00 im Kirchgemeindehaus: Frauenabend
«Wenn ich plötzlich Witwe würde?»
Referentin: Frau Pfarrer M. Burckhardt, Zürich
Mittwoch, 4. März 1970
14.30 im Kirchgemeindehaus, grosser Saal:
Grosser, bunter Unterhaltungsnachmittag für Kinder
14.30 in der Jugend-Stube: Seniorenzusammenkunft
Freitag, 6. März 1970
20.00 im Kirchgemeindehaus: Weltgebetstag der Frauen
Liturgischer Gottesdienst

OBERENGSTRINGEN

Sonntag, 1. März 1970
Gottesdienste
10.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Fuchs (Kinderhort)
20.00 Kirchgemeindehaus: Pfarrer Fuchs
Kollekte für die Aktion «Brot für Brüder»

Kinderlehre
9.00 im Kirchgemeindehaus

Sonntagsschule
9.00 und 10.00 im Schulhaus Goldschmied
9.00 im Kirchgemeindehaus
9.00 im Hessengut

Wochenveranstaltungen
Mittwoch, 4. März 1970
14.30 im Kirchgemeindehaus: Altersnachmittag
Freitag, 6. März 1970
20.15 in der katholischen Kirche Oberengstringen:
Weltgebetstag der Frauen. Liturgischer Gottesdienst

EGLISE FRANÇAISE

Promenadengasse
Communications du dimanche 1er mars 1970
9.30 Culte, pasteur G. Guibentif, sainte Cène, assemblée d'information
Texte Galates 3/28
Cant 97 — 60/1., 3. — 103 — 135/1., 3.
269/1., 2. — 95 — 186/3.
9.30 Garderie d'enfants
9.30 Culte de jeunesse, Minervastrasse 13
9.30 Culte de l'enfance: Eglise

Cultes de quartier
20.00 Witikon
20.00 Wollishofen

EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE
ZÜRICH-HÖGGG

Sonnegg-Kapelle, Bauherrenstrasse 44
Sonntag, 1. März 1970
8.15 Predigt M. Gisler
9.45 Sonntagsschule

Elim-Kapelle, Habsburgstrasse 17, Wipkingen
9.30 Predigt M. Gisler

CHRISCHONA-GEMEINSCHAFT HÖGGG
Alkoholfreies Restaurant «Sonnegg»

Sonntag, 1. März 1970
19.30 Predigt M. Nussberger

Vereinsnachrichten

Zunft Höggg

Montag, den 2. März 1970, 20.00 Uhr, im Saal der «Mühleladen»
Unser Statthalter Dr. Rob. Gubler, spricht über:
«Rund um das liebe Geld»
(Plauderei über Erfahrungen und Gedanken aus der Werkstatt eines Vermögensverwalters und Bankiers)

Ortsmuseum Höggg

Das Ortsmuseum Höggg, Ackersteinstrasse 190, ist jeden ersten Sonntag im Monat, von 10.30 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Öffentliche Bibliothek
der Pestalozzigesellschaft
in Zürich

Ackersteinstrasse 190 (Kirchgemeindehaus)

Benutzen Sie die modern eingerichtete Bibliothek in Ihrem Quartier. Sie finden dort eine reiche Auswahl guter Unterhaltungsliteratur, sowie Sachbücher aus verschiedenen Wissensgebieten. Ausleihstunden:

Dienstag	Mittwoch	Freitag	Samstag
Erwachsene 16.00—18.30	9.00—11.00	16.00—19.45	9.00—11.30
Kinder 16.00—18.30	13.00—16.00	16.00—18.30	—

Samariter-Verein Höggg

Heute Freitag, 20.00 Uhr, Saal Restaurant «Mühlehalden» Höggg, Hauptversammlung. Im Anschluss an die HV begleitet uns Herr Pestalozzi auf eine DIA-Reise durch Südafrika, Togo und Kenya.
Montag, 2. März, 20.00 Uhr, Schulhaus Lachenzelg, Bindenverbände.

Natur- und Vogelschutzverein «Meise»

Sonntag, 1. März: Morgenexkursion an die Limmat, Altläufe und Stau bei Dietikon. Zürich HB ab 07.38 Uhr, Dietikon ab 12.15 Uhr

Verein für Volksgesundheit
Höggg und Umgebung

Turnplan bis zu den Frühjahrsferien, die vom 6. bis 18. April dauern:
Helmel-Turnen
in Höggg, Turnhalle Schulhaus Riedhofstrasse 300, Montag 19.00 bis 20.15 und 20.15 bis 21.30 Uhr;
in Oberengstringen, Turnhalle Brunnewies, Lanzrain: Donnerstag 19.00 bis 20.15 Uhr.
Turnleiter: Herr R. Ess, Gutstrasse 161, 8047 Zürich, Tel. 52 17 02
Helmel-Atemkurs (Phonosomatik)
in Höggg: Bullingerstube des Kirchgemeindehauses, Donnerstag 8.00 bis 9.00 Uhr; für die Mitglieder des Frauenvereins Höggg, daran anschliessend, von 9.15 bis 10.15 Uhr;
in Oberengstringen: Kirchgemeindehaus, Dienstag 8.00 bis 9.00 Uhr.
Turnleiterin: Frau E. Tobler, Rotbuchstrasse 79, 8037 Zürich, Telefon 28 67 97

Achtung!
Für neue Teilnehmer an den Kursen in Oberengstringen ist der ganze Monat März gratis!
Voranzeige: Mittwoch, 18. März, 20.00 Uhr im «Sonnegg»
Vortrag von Herrn J. Haltinner
Thema: «Kranke Nerven — Kranke Menschen»

**Mütterberatung
Höggg**
Sprechstunden: Freitag 13.30 bis 16.00 Uhr. Arzt: 14.00 bis 15.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Höggg, Ackersteinstrasse 186, Zugang Bäulistrasse.

Turnverein Höggg

Aktivsektion	Turnstunden	
Männerriege	Dienstag und Freitag	20.00—22.00 L
Frauenriege	Donnerstag	20.00—22.00 B
Damenriege	Montag	20.00—22.00 L
Damenriege I	Mittwoch	20.00—22.00 L
Damenriege II	Donnerstag	20.00—21.30 L
Mädchenriege	jüngere, Montag	18.00—19.00 L
	ältere, Mittwoch	19.00—20.00 L
Jugendriege	Dienstag	19.00—20.00 I/L
	B = Turnhalle Bläsi	
	L = Turnhalle Lachenzelg	
	I = Turnhalle Imbisbühl	

Neueintretende herzlich willkommen. Auskunft Telefon 56 55 71

Selbstverteidigungsclub Höggg

Training jeden Mittwoch
Dojo Ackersteinstrasse 190
Auskunft Telefon 98 03 00
Neueintretende jederzeit willkommen

Handharmonika-Spielring Höggg

Proben jeweils Montag, Schulhaus Bläsi B, Zimmer 2
18.45—19.45 Junioren 20.00—21.30 Senioren

Frauen- und Töchterchor Höggg

Bereits sind neue Sängerinnen zu uns gekommen. Würde es auch Ihnen Freude bereiten bei unserem Jubiläumskonzert im November mitzuhelfen? Sie sind herzlich willkommen.
Auskunft erteilt gerne Frau Frei, Telefon 42 81 66
Proben: Mittwoch, 20.15 Uhr, im Kirchgemeindehaus (Bullingerstube)

Männerchor Höggg

Jeden Freitag, 20.15 Uhr Gesangsprobe im Kirchgemeindehaus Höggg
Neue Sänger sind herzlich willkommen

Handharmonika-Club Höggg

Jeden Mittwoch Spielübung, Schulhaus Bläsistrasse (Singsaal)
Junioren: 19.00—20.15 Senioren: 20.00—21.15

Dramatischer Verein Waidberg

Präsident: W. Hauser, 8005 Zürich, Heinrichstrasse 137, Telefon 42 20 78. Proben je Montag 20.00 Uhr im Saal zur «Mühlehalden» Höggg. Neue Mitglieder sind stets herzlich willkommen!

Musikverein «Eintracht»
Höggg

Probe jeden Dienstag 20.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Wipkingen. Neue Bläserinnen und Bläser (Blech und Holz) sind stets willkommen.
Präsident: Alb. Bräm, Telefon 44 73 90

Nachtdienst-Apotheken

Die Dienstapotheken sind täglich, auch an Sonn- und Feiertagen, bis 19.00 Uhr ohne Zuschlag geöffnet. Von 19.00 bis 22.00 Uhr beträgt der Nachtdienstzuschlag Fr. 2.—, ab 22.00 Uhr Fr. 3.—. Der Nachtdienst dauert bis **22.00 Uhr**. Ab 22.00 Uhr sind die Adressen der Notfallapotheken durch die Aerzte-Telefonzentrale — Telefon 47 47 00 — zu erfahren.

Die Nachtdienst-Periode beginnt jeweils am Samstag oder Feiertagvortrag um 12.00 Uhr. Bei zwei aufeinanderfolgenden Feiertagen wechseln die Dienstapotheken am Morgen des zweiten Feiertages.

Urania-Apotheke, Uraniastrasse 11	Telefon 23 48 45
Haltestelle Rennweg/Augustiner	
Grimsel-Apotheke, Badenerstrasse 643	Telefon 52 22 50
Haltestelle Grimselstrasse	
Apotheke Wiedikon, Kalkbreitestrasse 67	Telefon 33 64 64
Haltestelle Idastrasse	
Hottinger-Apotheke, Freiestrasse 55	Telefon 32 29 42
Haltestelle Hottingerplatz	
Rosenegg-Apotheke, Trottenstrasse 3	Telefon 42 60 42
Haltestelle Rosengarten	
Überland-Apotheke, Überlandstrasse 25	Telefon 48 11 24
Haltestelle Waldgarten	

Badeplan für Sauna, bitte ausschneiden

Sauna- und Massage-Institut Höggg

Ackersteinstrasse 172, Telefon 56 81 78

Herren:		Damen:	
Montag	12.00—21.00	Dienstag	12.00—21.00
Mittwoch	12.00—21.00	Donnerstag	12.00—21.00
Freitag	16.30—21.00	Freitag	12.00—16.00
Samstag	8.00—12.00		

(übrige Zeit nach Vereinbarung)

Manuelle Massage Unterwasserstrahl-Massage Fangokuren

Mit höflicher Empfehlung: **Karl Geissler, Masseur**

Im gleichen Haus **Pedicure-Praxis** Frau L. Lüscher
Telefon 56 91 30

Wegen Nichtgebrauch günstig zu verkaufen

1 Kühltisch, Marke Forster
1 Butagasofen
1 dreiteiliger Kleider- und Wäscheschrank
alles wenig gebraucht.
Telefon 56 60 91 oder 71 53 42

Suche

für meinen lieben Dackel
Pflegeplätzchen für 5 Nachmittage. Absolut stubenrein.
Sehr gute Bezahlung.
Telefon 56 82 83

Wohnungstausch

3-Zimmer-Wohnung in Aussichts-lage gegen 4- bis 5-Zimmer-Wohnung.

Telefon (morgens bis 8.00 oder nach 19.00 Uhr) Nr. 42 77 48



Wegwerfen?
Nie!
Eine fachmännische Reparatur lohnt sich immer!

**Jos. Beyeler
Schuhmacherei
Limmattal-
strasse 329
Telefon 56 57 73**

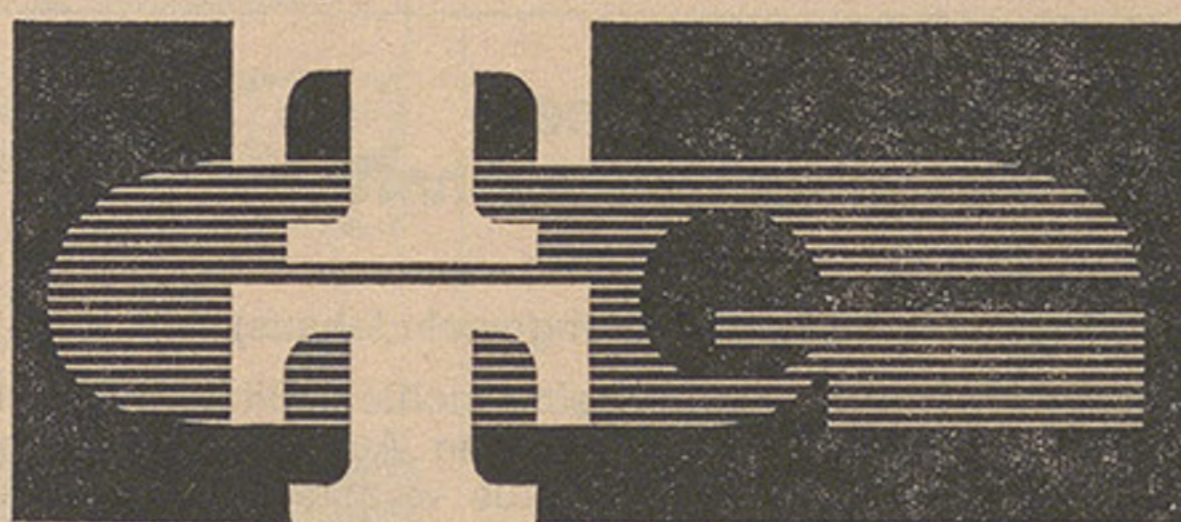
Opel



Kadett

...ein toller Wagen für uns Junge

Elegant und sportlich — einfach Klasse!
Kompakt — erleichtert das Parken in Miniparklücken und macht wendig im Grossstadt-Slalom.
ab Fr. 7100.—
Für **Fr. 2500.—** Anzahlung erhalten Sie bereits unsern Kadett E!
Selbstverständlich auch Leasing! Prüfen Sie diesen Wagen bei uns.
... doch auch der beste Wagen braucht fachmännische Pflege!
Vertrauen Sie auf unseren sorgfältigen Service!



Tip-Top-Garage AG. Zürich

Claridenhof b. Kongresshaus, Tel. (051) 36 11 88 Goldbrunnenstrasse 120 Tel. (051) 33 35 35
Zürich-Oerlikon, Schaffhauserstrasse 373, Tel. (051) 46 33 46
Küsnacht ZH, Seestrasse 117, Tel. (051) 90 51 60 Schlieren, Badenerstrasse 78, Tel. (051) 98 47 44

sowie Ihre Lokalhändler:

Garage J. Erne
Ober-Engstringen
Zürcherstrasse 55
Telefon 98 73 62

Garage W. Sieber
Unter-Engstringen
Hönggerstrasse 18—20
Telefon 98 78 94

Garage Ch. Rigioni
Heinrichstrasse 210
Telefon 42 04 99

BON

Senden Sie mir bitte unverbindlich und kostenlos Prospekte über:
Kadett, Rekord, Commodore, Kapitän, Admiral, Diplomat (bitte Gewünschtes unterstreichen)

Name: _____

Adresse: _____

Liste 4

Überleg Dir Deine Wahl Wähle Christlichsozial

Ammann Josef H.	Kaufmann, bisher
Dittli Paul	Lokomotivführer
König Maria	Filialeleiterin
Geiersberger Beat	Bankangestellter
Langner Annemarie	Hausfrau
Huber Othmar	Plandrucker
Pfiffner Anton	Heizungsingenieur
Renner Josef	Spenglermeister
Truffer Henri, Dr. iur.	Rechtsanwalt

**Mit ihrer Unterstützung werden wir weiterhin
für das Wohl des Quartiers eintreten.**

Für Brautpaar einmalig !!

Ihre Chance ist es, prächtige, komplette, fabriktneue Aussteuer zum einmaligen Preis von Fr. 5 800.— mit Vollgarantie übernehmen zu können! Inbegriffen sind: modernes Umbau-Doppelschlafzimmer in echt Mahagoni mit 10 tlg. extra gutem Bettinhalt mit 10 Jahre Garantie, aparte Bettumrandung, Nachttisch- und Deckenlampen, schöner gesteppter Bettüberwurf, prächtiger Fellhocker. Gediegene Wohnwand mit Licht- und Bareinbau, eleg. Auszugstisch, alles in Nussbaum, 4 bequeme Stühle gepolstert, moderne Lampe, 3teilige, sehr schöne Polstergruppe mit 1a Stoffbezug, formschöner Salontisch, prächtiger hochfloriger Teppich, reine Wolle, handgemaltes Ölbild, Ständerlampe und Stahlrohrküchenmöbel. Alles Schweizer-Wertarbeit, Gratislagerung bis 12 Monate, franko Haus. Was nicht gewünscht wird kann weggelassen werden. Auf Wunsch Teilzahlung!

Telefon 051 / 28 04 53 oder
abends 051 74 09 24
Lily Wegmüller, Obstgartenstrasse 7, Zürich 8006

Sekretärin

mit Büro sucht

Heimarbeit

eventuell mit Telefonservice

Anfragen unter Chiffre 1078
an den Verlag «Der Höngger»
Ackersteinstr. 159, 8049 Zürich

Schüler für Botengänge

nach Post Höngg gesucht,
nach Schulschluss.

Sich melden: Telefon 56 78 40
vormittags

Zu verkaufen

Vauxhall Viva SL 90

1966, 28 000 km, zweitürig,
ausser weiss, innen schwarz,
bester Zustand, unfallfrei

Telefon 56 77 48 / 44 24 20 (Büro)

sowie

Garage

zu vermieten, Raum Talchernstrasse
Preis 65.— per Monat

Telefon 56 77 48

Gesucht in Höngg
nach Vereinbarung

Büroangestellte

für deutsche Korrespondenz
(Diktaphon und/oder Steno) nach Ein-
arbeitung selbständig; und allgemeine
Büroarbeiten. Französische oder
englische Sprachkenntnisse
erwünscht, aber nicht unbedingt not-
wendig.
Volle Arbeitszeit oder halbtags, even-
tuell einige Tage wöchentlich.
Abwechslungsreiche Arbeit.

Anfragen an

Alpinapharm AG/Ultrasun AG
Gsteigstrasse 52 / 8049 Zürich
Telefon 56 70 75

Restaurant Rebstock

Meierhofplatz
Telefon 56 85 55

offeriert reichhaltige

Konfirmations- Menus

im schönen Sälli.

Zugleich möchte ich meiner
werten Kundschaft mitteilen,
dass ich das Restaurant nur
noch bis und mit Ostersonntag
führe.

Meinen lieben Gästen danke
ich recht herzlich für das
Zutrauen während diesen acht
Jahren.

Klara Huber-Schoch



Waschsalon Beatrice

Limmattalstrasse 228

Wir empfehlen uns für:

Kilowäsche
Hemdenservice
Überkleiderservice
schrankfertige Wäsche
Chemische Reinigung
Täglich Hauslieferdienst

Telefon 56 31 90

Familie W. von Känel-Zaugg

Zu verkaufen

alles in gutem Zustand

1 Kinderbett mit Räder, inkl.
Matratze und Duvet Fr. 120.—
Eine Kindertragtasche Fr. 30.—
Relax-Kindersportwagen mit
Schutzverdeck Fr. 80.—
1 Schlupfsack, gefüttert Fr. 30.—
sowie ein Laufgitter

Telefon 56 25 46



BRUNO GALLI
REPARATUREN

FRANKENTALSTRASSE 25 8049 ZÜRICH

Fensterglas
Rolladengurten
Sanitäre Anlagen
Boiler entkalken
Malerarbeiten
Wandplatten



Lassen Sie sich in finanziellen Anliegen durch uns beraten — so sind Sie immer auf dem richtigen Gleis

Zürcher Kantonalbank

Zürcher Kantonalbank
Agentur Höngg

Limmattalstrasse 140
Telefon 56 92 50



Hans Frick

ein Mann aus der Wirtschaft

Hans Frick hat seine Initiative und seine Fähigkeiten unter Beweis gestellt. In verschiedenen Zweigen der Privatwirtschaft. Heute ist er Direktor der Telekurs AG, einem Dienstleistungsunternehmen auf dem Gebiete der Information, an dessen Aufbau er massgeblich gearbeitet hat.

Hans Frick denkt wirtschaftlich und marktgerecht. Von einem solchen Stadtrat wird Zürich profitieren. Denn auch die Stadt ist schliesslich ein Dienstleistungsbetrieb — für ihre Bewohner.

Hans Frick — Ihr neuer Stadtrat

... und natürlich auch Sigi Widmer

Landesring der Unabhängigen



Wir fahren jeden
Donnerstag-Nachmittag
in Ihre Gegend. Ab Fr. 25.—
bringen wir Ihnen unsere Pro-
dukte spesenfrei ins Haus!

Reformhaus Naef

Salerstrasse 12, 8050 Zürich-
Oerlikon, Telefon 46 72 20 und
46 86 97

Die gute

Fahrschule H. Graber

ruhige, rasche und
gründliche Ausbildung

Limmattalstrasse 276
Telefon 56 74 07

Gesucht

Haushalthilfe

zu berufstätigem Ehepaar.
1/2 Tag pro Woche.

Bitte telefonieren Sie von 09.00
bis 12.00 / 13.30 bis 17.00 an
Nummer 34 08 48

Per 1. Juni 1970
gesucht

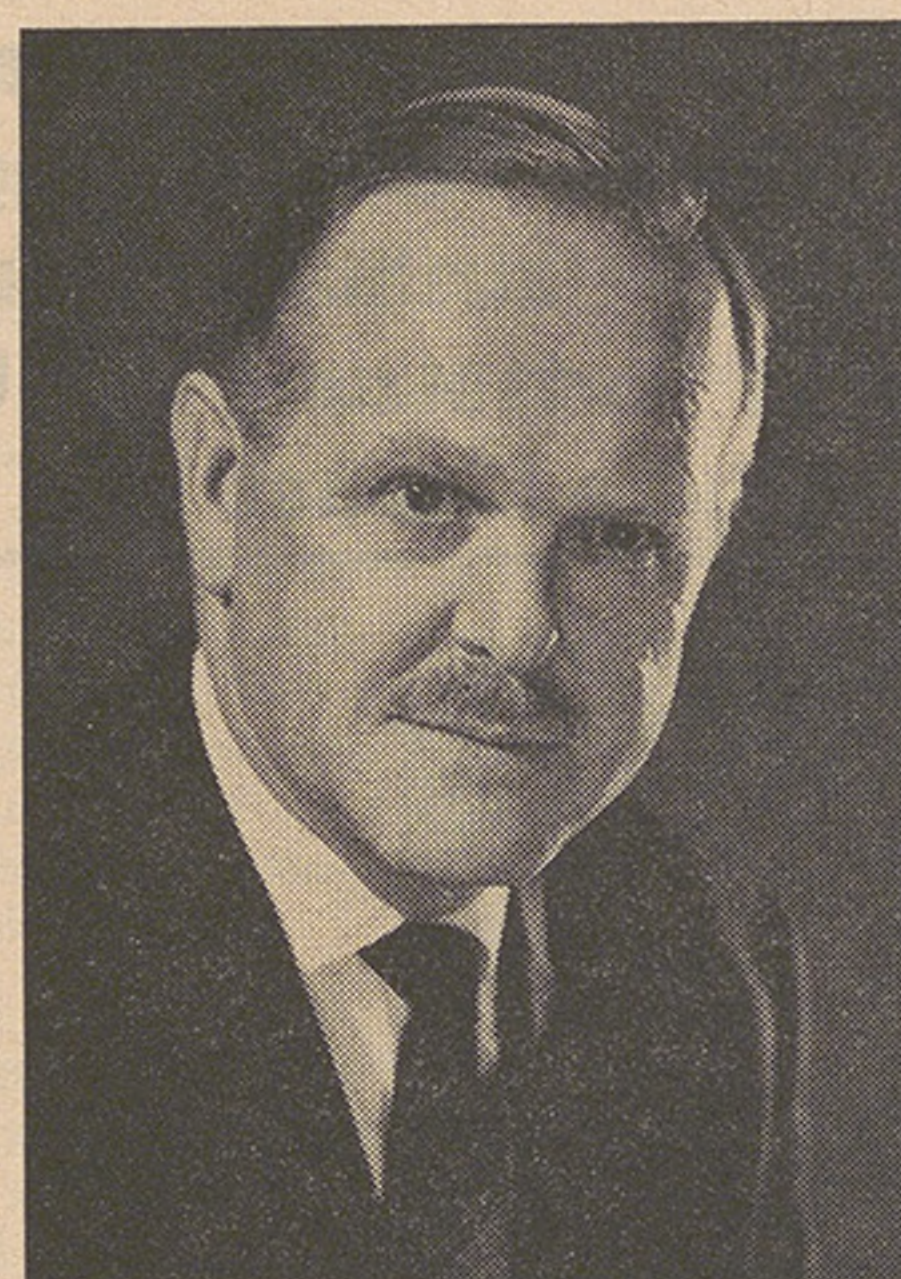
2-Zimmer-Wohnung

unmöbliert. Mit guter Einkaufs-
gelegenheit. Für ältere, allein-
stehende Frau.

Offerten bitte richten an
Ref. Pfarramt Höngg
Ackersteinstrasse 190
Telefon 56 62 45

2x auf jede Liste!

Werner Wydler



Präsident des
Quartiervereins
Höngg, der sich im
Rat immer wieder
für die Interessen
des Quartiers
Höngg einsetzt.

Steinfels



... der BIO hat uns schon viel geholfen, aber die
Arbeit macht er uns nicht. Deshalb suchen wir zwei
neue Mitarbeiterinnen, nämlich

eine

Direktionssekretärin

mit guten Deutsch-, Französisch-, Italienisch- und
eventuell auch Englisch-Kenntnissen,

eine

Büroangestellte

mit Schreibmaschinen-Kenntnissen für administrative
Arbeiten, welche exakt und speditiv erledigt werden
müssen. Minime Französisch-Kenntnisse sind
erwünscht.

Bitte senden Sie uns Ihren Lebenslauf mit Schrift-
probe, Foto und Zeugnissen und geben Sie uns Ihre
Gehaltsansprüche an oder telefonieren Sie.

Friedrich Steinfels AG, Postfach 8023 Zürich

Telefon 051 — 42 14 14



Wer spart
hat immer Geld

SPARKASSE
DER STADT ZÜRICH

Hauptsitz:

Bahnhofstrasse 3
8022 Zürich, Telefon 23 47 47
Postcheck 80-401

Zweigstelle Höngg:

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich, Telefon 56 87 00
Postcheck 80-17269

LANDESRING- nötiger denn je

Vieles ist in Höngg
und
Wipkingen schlecht!

Lärm – verschmutzte Luft – verstopfte Strassen – zu grosser Durchgangsverkehr – mangelhafte VBZ – gefährliche Schulwege
Wenn sich niemand um die beiden Quartiere kümmert, wird es noch schlimmer.

Wir setzen uns für die Lösung der grossen städtischen Aufgaben **und** für die Anliegen der Quartiere ein!

**Wir haben
uns eingesetzt
für:**

Kein Durchgangsverkehr an der Segantinistrasse – Lärmschutz Schulhaus Nordstrasse – Verhinderung der SBB-Freileitungen durch Wipkingen, leider vergeblich! – zusätzliche Fussgängerunterführung an der Rosengartenstrasse – sinnvolle Fortsetzung der Umfahrungsstrasse Höngg, noch kein Erfolg – eine saubere Limmat



Emil Pfaffhauser, bisher. 1912, Abteilungsleiter. Aktiver Einsatz im Gemeinderat für neue Altersheime und -siedlungen sowie für existenzsichernde Beihilfeleistungen der Stadt an die Betagten. Kantonaler Geschworener.



Hans-Ulrich Frei, bisher. 1938, dipl. Bau-Ing. ETH. Ausgewiesener Fachmann für Verkehrsfragen und Strassenplanung. Für bessere Lösungen in Höngg und Wipkingen. Mitglied der Geschäftsprüfungskommission. 1967/69.



Albert Werz, 1924, dipl. Techniker, Fahrlehrer mit eigener Autofahrschule. Präsident des Kantonalzürcherischen Autofahrlehrerverbandes, Mitglied des Schweiz. Technischen Verbandes.



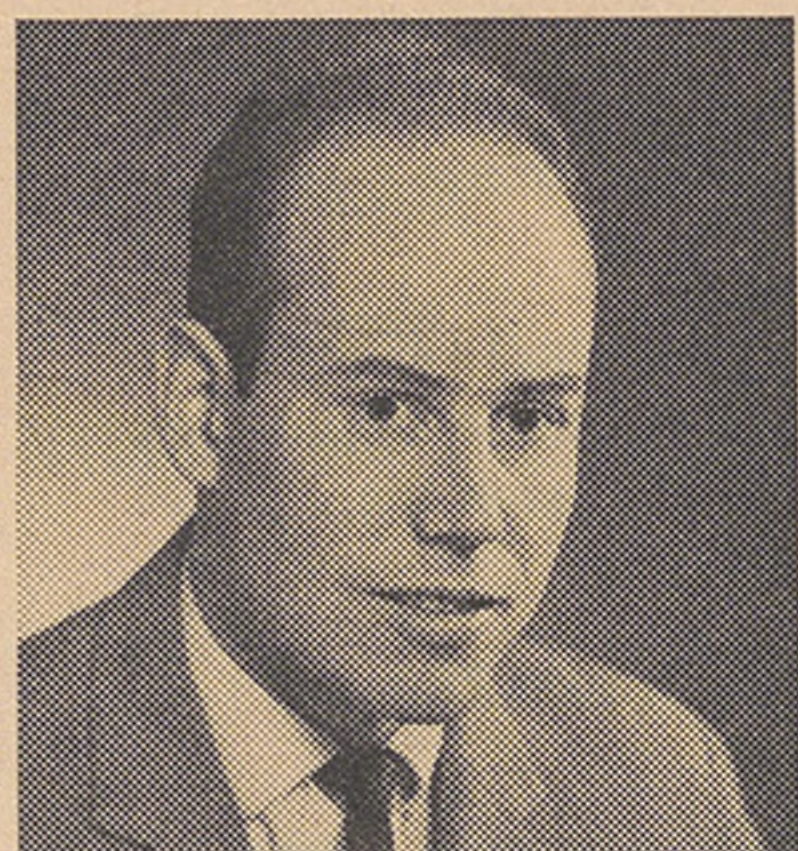
André Jacot, 1940, Kaufmann. Oberrealschule und Studium der Soziologie, Psychologie und Philosophie in Zürich. Tätigkeit in Werbung und Verkaufsplanung und -forschung.



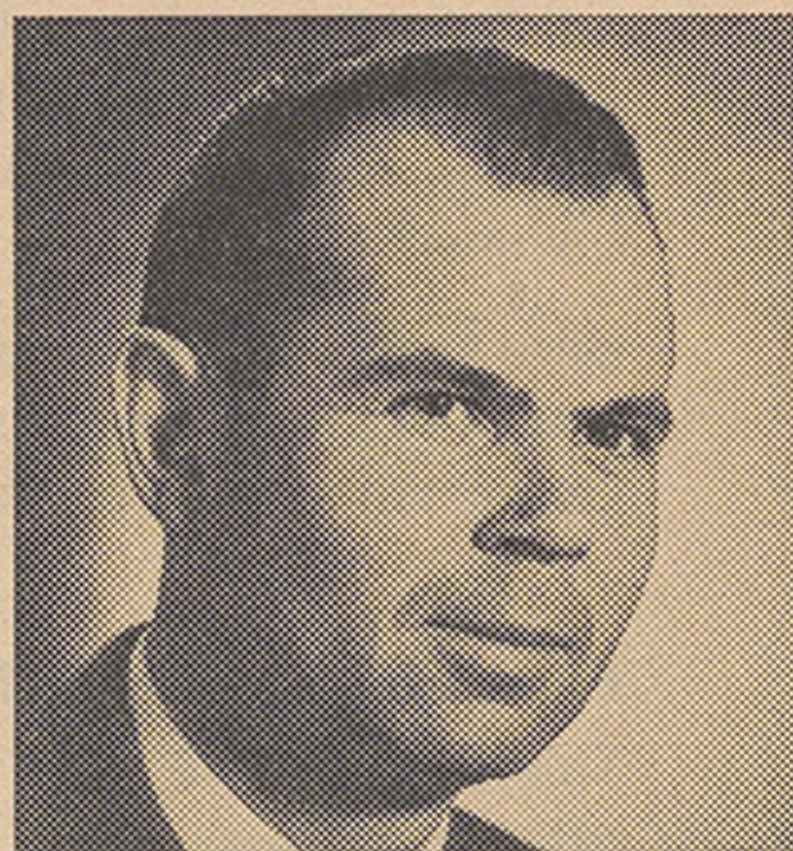
Marie-Louise Ehrismann, Reisebüroangestellte. Schulen in Zürich, Sprachaufenthalte im Welschland, Tessin und in London. Reiseleiterin in England und Italien. Heute in Zürich tätig.



Eva Fink, lic. iur., juristische Sekretärin. Studium in Zürich und Berlin, Assistentin am Juristischen Seminar. Heute bei der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich.



Hermann Wyss, 1939, eidg. dipl. Kaufmann. Seit 1964 eigene Firma. Präsident der Vereinigung der selbständigen Handels- und Gewerbetreibenden von Wipkingen, Präsident der Kreisgruppe 10 des Landesrings.



Hermann Aebi, 1930, Lokomotivführer I SBB. Bis 1969 Mitglied der Kreisschulpflege Waidberg, seit 1969 Mitglied der Bezirksschulpflege. Bis 1968 Vizepräsident des Verbandes Schweiz. Lokomotivführer.



Adelheid Rigling, Dr. iur., Lehrerin für allgemeinbildenden Unterricht an der Gewerbeschule Zürich, Mitwirkung an BIGA-Kursen. Mitglied der Schweiz. Staatsbürgerlichen Gesellschaft.



Fritz Kubli, 1942, dipl. Physiker ETH. Schulen und Studium in Zürich. Hilfslehrer an verschiedenen Schulen, seit 1969 Hauptlehrer an der kant. Handelsschule Freudenberg. Mitglied der Bezirksschulpflege.

**Wählt
Liste 6**

**Landesring
der
Unabhängigen**

**Wählt
Liste 6**

**Landesring
der
Unabhängigen**